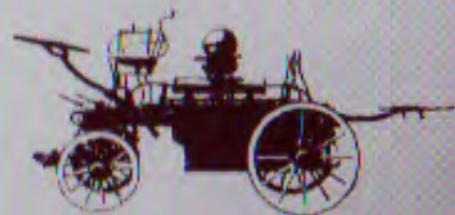


1879



2004



125 Jahre  
FF Trenntumt



**Gott zur Ehr' - dem Nächsten zur Wehr.**



Der Mensch lebt nicht  
für sich allein,  
wir alle wollen  
hilfreich sein.

# Freiwillige Feuerwehr Trennfurt

im Kreis-Feuerwehr-Verband  
Miltenberg

1879 - 2004



**Jubiläumsfest**  
**vom 26. - 28. Juni 2004**

Festplatz auf den Mainwiesen  
am Sportplatz

## 125 Jahre FF Trennfurt



Wir laden alle Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt Klingenberg, Gäste und Feuerwehrleute aus nah und fern herzlichst ein.

Gleichzeitig wünschen wir allen hier in unserem Stadtteil Trennfurt ein paar frohe und angenehme Stunden.



## **Grußwort**

Zum 125-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt gratuliere ich auch namens der Landkreisverwaltung sehr herzlich. Zum Jubiläumsfest, welches vom 26. bis 28. Juni gefeiert wird, heiße ich alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden sowie alle Gäste willkommen.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Trennfurt - das sind für die Bürgerinnen und Bürger der ehemals selbstständigen Gemeinde Jahrzehnte des Schutzes bei Feuergefahr und der sicheren Hilfe bei Katastrophenfällen. Dieses Jubiläum ist deshalb ein willkommener Anlass, um allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt ein aufrichtiges Wort des Dankes und der Anerkennung zu sagen. Dank und Anerkennung für die ständige Bereitschaft, ehrenamtlichen Dienst für die Allgemeinheit zu leisten.

In den vergangenen 125 Jahren haben sich die Anforderungen an die Freiwillige Feuerwehr Trennfurt gravierend verändert. Neben der Bekämpfung von Bränden steht die technische Hilfeleistung heute im Vordergrund des Betätigungsfeldes. Immer neue Aufgaben sind von der Freiwilligen Feuerwehr zu bewältigen, was nicht möglich ist, ohne eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung. Hinzu kommt, dass auf eine intensive Jugendarbeit geachtet wird, wozu der frühere Kreisjugendwart und heutige 1. Kommandant Rudolf Stelzer wertvolle Erfahrungen einbringen kann. Mein Dank gilt auch der Stadt Klingenberg für die Unterstützung der Feuerwehr Trennfurt.

Ich wünsche der Jubiläumsfeier alles Gute und den Festveranstaltungen einen guten Verlauf.

Roland Schwing  
Landrat

## Grußwort



Zum 125 jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt möchte ich allen Feuerwehrkameraden und allen Einwohnern des Klingenberger Stadtteiles Trennfurt recht herzlich gratulieren.

Der 125. Geburtstag ist Grund genug zu feiern und dabei der Männer zu gedenken, die vor einhundertfünfundzwanzig Jahren eine Einrichtung ins Leben gerufen haben, die heute aus dem Leben der Stadt Klingenberg mit ihren Stadtteilen gar nicht mehr wegzudenken ist. Wir erinnern uns dabei auch aller Kameraden, die in den vergangenen 125 Jahren ihren Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt geleistet haben und danken für deren selbstlosen, uneigennütigen Einsatz zum Wohle ihrer Mitbürger.

Die heute immer schneller fortschreitende Technisierung in den Betrieben, sowie der Transport von Gefahrstoffen aller Art auf unseren Straßen und die damit

verbundenen Risiken, besonders aber die Unglücksfälle und Naturereignisse, die sich in unserem Land aber auch weltweit täglich ereignen zeigen, wie wichtig die Feuerwehren beim bewältigen dieser Brand- und Katastropheneinsätze auch heute noch sind!

Unser Glückwunsch und unser Dank gilt daher besonders den heute tätigen Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt mit ihrem Kommandanten Rudolf Stelzer an der Spitze. Ich hoffe, dass es auch in der Zukunft immer genügend Männer und Frauen geben wird, die sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe zur Verfügung stellen und somit den Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehr in Trennfurt sicherstellen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

 K. Brunner  
Kreisbrandrat

## **Gründung einer freiwilligen Feuerwehr in der Gemeinde Trennfurt**

Auf heute wurde, nach vorheriger Bekanntgabe in hiesiger Gemeinde, auf dasigem Gemeindehaus eine Versammlung tauglicher Ortseinwohner zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr anberaumt und hierzu der Kommandant der freiwilligen Feuerwehr in Klingenberg, Herr Karl Pfister eingeladen.

Nach erfolgter Eröffnung der Versammlung durch den anwesenden Bürgermeister Abb erhielt Herr Pfister von Klingenberg das Wort und legte in klaren Worten den Zweck und die Wohltätigkeit des Instituts dar und forderte die anwesende Mannschaft auf sofort ihren Eintritt zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr zu erklären, was sofort erfolgte und durch Unterschrift gezeichnet wurde.

- |                              |                     |                         |                      |
|------------------------------|---------------------|-------------------------|----------------------|
| 1. Eduard Pfister, I. Lehrer | 12. Ignaz Wolf      | 23. Ambros Wolf         | 34. Andreas Wohlmann |
| 2. Leonhard Ühlein           | 13. Bernard Süß     | 24. Otto Schallenberger | 35. Emmrich Wöber    |
| 3. Josef Eckert              | 14. Josef Kuhn      | 25. Anton Kammer        | 36. Peter Reinhart   |
| 4. Josef Herbert             | 15. Alex Jakob      | 26. Julius Abb          | 37. Jakob Grimm      |
| 5. Emmeran Reinhart          | 16. Leo Abb         | 27. Julian Eckert       | 38. Ludwig Ühlein    |
| 6. Julian Kuhn               | 17. Karl Wohlmann   | 28. Kilian Wohlmann     | 39. Engelbert Körner |
| 7. Emil Reinhart             | 18. Peter Ühlein    | 29. Kilian Süß          | 40. Johannes Süß     |
| 8. Heinrich Jakob            | 19. Joseph Schmitt  | 30. Leonard Abb         | 41. Thomas Rohleder  |
| 9. Alois Kammer              | 20. Ludwig Gernhart | 31. Kilian Elbert       | 42. Richard Jakob    |
| 10. Hugo Ühlein              | 21. Kasimir Wolf    | 32. Franz Grimm         | 43. Heinrich Wöber   |
| 11. Anton Wöber              | 22. Eduard Reinhart | 33. Hermann Wöber       | 44. Adam Mathein     |

Trennfurt, den 9. Februar 1879



Unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner Königlichen Hoheit  
des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern.

# Bayerischer Landes-Feuerwehr-Verband.

Der freiwilligen Feuerwehr

*Trennfurt*

wird hiermit bestätigt, daß sie als Mitglied des bayerischen Landes-  
Feuerwehr-Verbandes und als am

*1. Februar 1879.*

gegründet in der Grundliste desselben eingetragen ist.

München, am 1. Januar 1899.

Bayerischer Landes-Feuerwehr-Ausschuß.

*[Signature]*  
Vorsitzender.

*Joh. Droplach*  
Schriftführer.

125 Jahre FF Trennfurt

## **Kommandanten der Trennfurter Wehr seit 1879**

Gründung der Trennfurter Wehr: 9. Februar 1879

1. Herbert Josef	1879-1882
2. Gernhart Hermann	1882-1884
3. Rohleder Thomas	1885-1895
4. Süß Karl	1896-1904
5. Wöber Leo	1904-1910
6. Wetzel Hugo	1910-1920
7. Elbert Wendelin	1920-1934
8. Schmitt Karl	1935-1945
9. Wöber Alois III	1946-1958
10. Zöllner Max	1958-1978
11. Amrhein Walter	1978-1994
12. Rudolf Stelzer	ab 1994



*Aufnahme vom Anfang des 19. Jahrhunderts*

## **Strenge Sitten - Anno 1879-1897**

### **Der Ausschuss der hiesigen Feuerwehr**

**Trennfurt, 5. August 1879**

#### **Disziplinierung 2er Mitglieder R. J. und E. W.**

In folge vorgekommener Ungehörigkeiten am 3. d. Mts. abends in der Krone dahier durch die in Rubro Genannten wurden solche auf heute vorgerufen zu ihrer Verantwortung

1. R. J. erkannte an, dass er in seiner Gereiztheit ungebührlicher Redensarten namentlich gegen den Adjutanten Ühlein ausgestoßen habe, glaubt jedoch solches mehr als Privatbeleidigung betrachten zu können und nimmt jede Beleidigung die im Gasthaus zur Krone vorgekommen ist zurück, verspricht für die Zukunft pünktlichen Gehorsam und rühriges eines Feuerwehrmannes würdiges Betragen und Verhalten sowohl in, als außer Dienst. *gez. R. J. und weitere Unterschriften*

R. J. wurde am Sonntag, den 30. Nov. 1906 mit Feuerwehr-Ehren beerdigt und scheint daher ein ordentlicher Feuerwehrmann geworden zu sein

**Trennfurt, 8. September 1887**

#### **Vom Ausschuss der freiw. Feuerwehr Trennfurt**

##### **An das Mitglied B. S. dahier.**

Wegen der am 4. d. Mts. gelegentlich einer Übung geschehenen Vorkommnisse wurde zu einer heutigen Ausschusssitzung oben genanntes Mitglied vorgeladen - jedoch nicht erschienen.

Es wurde daher beschlossen: Es sei dem 2. Steiger B. S. wegen seines Benehmens bei der am 4. d. Mts. stattgefundenen Übung indem derselbe eine größere Anzahl der

Mannschaft mit Wasser absichtlich bespritzte während der Übung ungeziemendes, unpassendes und dienstwidriges Benehmen zeigt, das der übrigen Mannschaft missfallen musste, ein schriftlicher Verweis auszusprechen und solcher gegen Unterschrift zuzustellen.

Der Ausschuss  
Rohleder Commandant

**Trennfurt, 24. Mai 1897**

Das Feuerwehrmitglied A. J. ist schon 6 mal unentschuldig von den bisherigen Übungen weggeblieben, und sich neue Verfehlung gegen § 20 der Statuten vorgekommen. Auch kam zur Anzeige, dass derselbe in Klingenberg in Wirtshäusern sich misslieblich gegen das Institut der Feuerwehr geäußert hat und zwar in einer Art und Weise, die im Interesse und der Größe der Feuerwehrsache nicht in Einklang, sondern vielmehr im Widerspruch steht. Wegen dieses Benehmens, dass auf Verlangen des A. J. bewiesen werden kann, ist J. von dem Kommandanten der freiw. Feuerwehr zur Rede zu stellen, dessen Äußerung zu hören und bleibt weiterer Beschluss in dieser Angelegenheit auf Grund der Statuten und nötigenfalls Mitteilung ans königliche Bezirksamt vorbehalten.

Der Ausschuss

**Trennfurt, 17. Juni 1897**

Auf Vorruf erklärte A. J., dass er nicht die Absicht gehabt habe irgend Jemand zu beleidigen und leistet über die gemachten Äußerungen Abbitte und widerruft alles das was in Klingenberg beleidigendes die Gemeindebehörde als gegen die Feuerwehr vorgekommen ist.

A. J.

## 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Trennfurt - ein Streifzug durch ihre Geschichte

Spärlich sind die Quellen, aus denen man etwas von der Wehr aus ihrer Gründerzeit erfahren kann. Erst von 1930 an ist ein fast lückenloses Protokollbuch vorhanden.

Aus den Niederschriften ist zu entnehmen, dass sich bei der Gründungsversammlung am 9. Februar 1879 schon 44 Männer als Mitglieder der Wehr haben einschreiben lassen. Diese Mitgliederstärke hat die Wehr über 100 Jahre hinweg in etwa behalten. Zwölf Kommandanten waren bis heute für die Ausbildung der Wehr verantwortlich und hatten für eine zeitgemäße Ausrüstung Sorge getragen. Die meisten Kommandantenjahre hat Max Zöllner zusammengebracht. Er befehligte die Wehr von 1958 bis 1978, also 20 Jahre. Er war aber schon vorher von 1951 an Motorzugführer und seit 1955 zweiter Kommandant. Auf 14 Kommandantenjahre brachte es Wendelin Elbert, auf 12 Jahre Alois Wöber III, ihm oblag der schwierige Wiederaufbau der Wehr nach dem 2. Weltkrieg, auf 10 Jahre brachten es Thomas Rohleder, Hugo Wetzel und Karl Schmitt. Sie alle haben ihr Kommando in ganz besonderen Zeitabschnitten unserer Deutschen Geschichte ausüben müssen. Diese 6 Kommandanten schrieben insgesamt 76 Jahre Trennfurter Feuerwehrgeschichte. Die übrigen 49 Jahre teilen sich die Kommandanten Josef Herbert, Gernhart Hermann, Karl Süß, Leo Wöber, Walter Amrhein und Rudolf Stelzer. Immer wieder berichtet das Protokollbuch auch von Ehrungen für 25 jährige, 30 jährige, ja sogar von 40 jähriger (und mehr) aktiver Dienstzeit bei der Feuerwehr. Treue zur

Sache und ihrem Wahlspruch zeichnete die Angehörigen der Wehr die 125 Jahre hindurch aus.

Das älteste noch vorhandene Bild der Trennfurter Feuerwehr dürfte Anfang des 19. Jahrhunderts entstanden sein. Es zeigt uns die Männer im Stile jener Zeit pyramidenförmig um ihre Geräte gruppiert (Seite 9). In Napoleonpose und mit dem Federbusch wilhelminischer Zeit auf dem Helm präsentiert sich in schmucker Uniform der Kommandant Karl Süß. Eine Fahr-spritze (Saug- und Druckspritze) besitzen sie, eine Anstelleiter mit Unterstützungsstangen und eine Anstelleiter ohne solche Stangen. Aus einem Jahresbericht von 1910 erfahren wir, was sonst noch zur Ausstattung in der damaligen Zeit gehört. Da sind u.a. aufgezählte 15 Meter gummierte Schläuche, 170 Meter gewöhnliche Schläuche, 4 Dachleitern, 22 Steigergurte, 23 Steigerbeile, 21 Steigerleinen, 21 Spritzenmannsgurte, 1 Chargiertengurt, 1 Feuerfahne, 80 Eimer usw.



Eine Wehr kann nur Erfolg haben, wenn alle zusammenarbeiten. Eine besondere Stellung hatten jedoch sicherlich die Steiger inne. Nicht jeder war für diese Aufgabe geeignet, schwindelfrei musste man sein und Mut musste man auch haben. Der statistische Bericht von 1908 bis 1912 verzeichnet acht zu Steigern ausgebildete Männer, daneben versahen 15 Spritzenmänner, 8 Ordnungsmänner, 3 Zugführer, 3 Sektionsführer, 2 Signalisten, 1 Adjutant, 1 Schrifführer, 1 Zugmeister, 1 Sanitäter und 1 Kommandant ihren Dienst.

In diesem Bericht ist aber auch schon eine mechanische Leiter erwähnt. Sie dürfte am Anfang des 19. Jahrhunderts die Anstalleiter abgelöst haben. Die 80 aufgeführten Eimer erinnern noch an die spritzenlose Zeit der langen Eimerketten.

Noch im Jahresbericht von 1929 werden 30 solche Eimer ausgewiesen. Handschriftlich ist in ihm ein Motorspritzenzug eingetragen, das Formular wies noch keine Spalte für eine Motorspritze aus. Tatsächlich war die Trennfurter Wehr eine der ersten Wehren weit und breit (die ehemalige Kreisstadt Obernburg ausgenommen), die mit einer Motorspritze ausgerüstet worden war. Diese TS 6 war sicherlich ein schönes Geschenk der Gemeinde zum 50 jährigen Bestehen der Wehr. In zahlreichen Einsätzen hat diese Pumpe bis 1971 zuverlässig ihren Dienst getan. Einigemal ist im Protokollbuch die Meinung geäußert: „Ohne unsere Motorspritze wäre es zu einer Katastrophe gekommen.“

Eine durchziehende Wehrmachtseinheit hat bei Kriegsende eine starke Motorspritze, eine TS 8, hinterlassen. Sie brachte der Wehr mehr Ärger als Gewinn - der Motor wollte einfach nicht richtig. Der Ruf nach einer neuen TS 8 wurde in den fünfziger Jahren immer lauter, ihre Anschaffung also immer dringender. 1957 war es dann soweit, die Wehr wurde mit einer neuen TS 8 ausgerüstet. Weil die alte Pumpe von 1929 nicht mehr den Anforderungen der damaligen Zeit genügte, erhielt die Wehr 1968 eine zweite TS 8. Das größer gewordene Dorf mit seiner weiten Ausdehnung erforderte mit der Zeit eine größere Beweglichkeit, wenn die Wehr schlagkräftig bleiben sollte. Zum 90 jährigen Geburtstag, 1969, erhielt sie daher ein Löschfahrzeug LF 8. Ausdrücklich wird festgestellt, dass dieses Fahrzeug heute noch in Betrieb ist und auch unbedingt für „kleinere“ Einsätze noch erforderlich ist. Seinerzeit war also die Wehr fortan nicht mehr auf den Transport ihrer Pumpe mit Traktoren oder Lkws angewiesen.

Die modernen Kunststoffe, die Ölheizung und was die neue Zeit sonst noch alles brachte, erforderte immer neue Anschaffungen und eine immer weitergehende Spezialisierung. „Die Feuerwehr wird allmählich Mädchen für alles“, heißt es nicht zu Unrecht einmal 1975 im Protokollbuch. Die Ausrüstung mit schweren Atemschutzgeräten 1977 mag dafür Zeuge sein.

Die zeitgemäße Ausrüstung einer Wehr muss Sorge des jeweiligen Kommandanten sein, die Anschaffung obliegen jedoch dem Bürgermeister mit seinem Gemeinderat bzw. Stadtrat.

## Feuer und Wasser

Noch lange bevor der Mensch die wohltätige Macht des Feuers kennenlernte, musste er mit seiner Zerstörungskraft Bekanntschaft machen. Hilflos standen die Horden der Urzeit einer von einem Blitzschlag in Brand gesetzten Laubhütte gegenüber - nur die Flucht blieb ihnen, wenn Feuerstürme über Gras und Steppe rasten.

Wir dürfen deshalb annehmen, dass das Bemühen der Menschen, der Flammen Herr zu werden, so alt ist wie die Menschheit selbst. Die Erfahrung, dass Regen das Feuer löschen konnte, brachte sie ein großes Stück weiter: Wasser muss man haben, wenn man Sieger im Kampf mit diesem gefräßigen, alles vernichtendem Element bleiben wollte.



Wasser braucht man zum Leben und zum Überleben. Deshalb entstand die erste Siedlung an Flüssen und Bächen.

Nachdem unter dem Ansturm der Alemannen die Römer die Mainlinie aufgaben und sich aus Germanien zurückgezogen hatten, sind die ersten „Trennfurter“ in unserem Raum sesshaft geworden. Sie haben sich wohl entlang dem Grabenbach angesiedelt. Er gab ihnen das nötige Wasser zum Leben, mit seinem Wasser konnten sie gefährlich aufflackerndes Feuer löschen. Auch der Main war schon immer Wasserlieferant, wenn der „Rote Hahn“ zugeschlagen hatte. Von Hand zu Hand flogen die gefüllten Eimer in langen Ketten von der Wasserstelle zum Brandplatz. Wenn wir bedenken, dass bei den Wassermassen, die eine moderne Wehr auf ein Brandobjekt schleudern kann, selbst dann noch Häuser bis auf die Grundmauern niederbrennen, dann können wir uns leicht ausmalen, wie verheerend ein Feuer s. Zt. werden konnte. Es war oft nicht mehr als der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. Unsere Heimatgemeinde scheint in seiner langen Geschichte von so einer verheerenden Katastrophe, die ganze Straßenzüge und Ortsteile in Schutt und Asche legte, verschont geblieben zu sein. Wenigstens berichtet weder eine mündliche noch eine schriftliche Überlieferung von einem solchen Brand. Neben dem Bach war, wie gesagt, der Main das große Reservat, aus dem man im Brandfalle schöpfen konnte. Aber der Weg vom Bach und vom Main wurde mit zunehmender Ausdehnung des Dorfes die heutige Ankergasse hinauf und in Richtung Wörth und Laudenbach immer weiter, die Sorge des für die Brandbekämpfung zuständigen Schultheißen aber nicht geringer. Es war daher auch für die Feuerbekämpfung ein Fortschritt, als 1828 im Dorf vier Pumpbrunnen errichtet worden sind: einer in der Ankergasse kurz vor der Einmündung der Neugasse, einer gegenüber dem Gasthaus zur Krone (sein

Schacht könnte heute noch von der Wehr zur Wasserentnahme benutzt werden), einer gegenüber der Kirche (in jüngster Zeit erst schön restauriert) und einer an der heutigen Einmündung der Heinrich-Ühlein-Straße in die Trennfurter Straße. Der Ankergassenbrunnen ist 1977 ein paar Meter bergwärts auf die Straßenseite versetzt und an das Leitungsnetz angeschlossen worden. Seitdem plätschert aus ihm wieder Wasser.



Die vier Pumpbrunnen waren jetzt im Brandfalle die ersten Wasserlieferanten. Bis ihr Vorrat in dem Schacht erschöpft war, konnte die Eimerkette zum Bach oder zum Main gebildet sein. Sicherlich haben die ersten Trennfurter Feuerwehrmänner nach der Gründung der Wehr 1879 noch die Wasserentnahme aus diesen Brunnen in ihrem Ausbildungsprogramm gehabt.

Pumpbrunnen von 1828

Nur knapp 60 Jahre haben diese Pumpbrunnen der Wasserversorgung gedient. Das Dorf war mittlerweile gewachsen, die Wege zu den Brunnen noch weiter geworden. Vor allem aber ließ die Qualität des Wassers zu wünschen übrig.

Es gab ja noch keine Kanalisation - alles Dreckwasser, alles Spül- und Putzwasser, der Pfuhl aus übervollen Pfuhlöchern, die Brühe von den Mithöfen, alles lief oberirdisch weg, versickerte zum großen Teil und beeinträchtigte das Trinkwasser in den Brunnen. So entschloss sich 1887 der Gemeinderat mit seinem damaligen Bürgermeister Siegfried Abb, eine neue, moderne und hygienisch einwandfreie Wasserversorgung zu bauen. Das konnte nur eine Wasserleitung mit fließendem Wasser sein. In der Springbachquelle hatte man eine starke Quelle. Sie lag auch hoch genug, um ein natürliches Gefälle zu haben, sie sollte der Wasserlieferant werden. Die ältesten Einwohner des Dorfes wussten noch, dass diese Quelle schon einmal der Wasserversorgung diente. Vor dem Bau der Pumpbrunnen nämlich leitet man das Wasser der Springbachquelle in durchbohrten und zusammengesteckten Baumstämmen durch das „Tal“, an der Kapelle vorbei, der heutigen Trennfurter Straße entlang bis zur Grabengasse. Dort floss nun aus einem Holzbrunnen Tag und Nacht frisches, klares Quellwasser. Für die neue Wasserleitung von 1887 wurden allerdings gusseiserne Rohre verlegt. Sie führten von der Springbachquelle über die Flurabteilung „Müller“ in die Ankergasse und von dort weiter in das Dorf. Planer dieser Wasserleitung waren ein Herr aus Lohr und einer aus Wörth. Die örtliche Bauanleitung lag in den Händen von Kilian Abb, dem ältesten Sohn des Bürgermeisters. Alle Erdarbeiten mussten ja damals noch von Hand ausgeführt werden, deshalb ist die Bauzeit umso erstaunlicher. In der Rekordzeit von fünf Monaten (August 1887 bis Dezember 1887) waren die Rohre verlegt und die Häuser angeschlossen. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf rund 12000 - 13000 Mark. Wer wollte, hatte nun fließendes Wasser im Haus.

Nicht alle Bürger machten von diesem Fortschritt sofort Gebrauch. Es mussten daher auch einige Laufbrunnen im Dorf errichtet werden. Man entschied sich für sieben aus rotem Sandstein gehauene Brunnen.

Und das waren die Standorte:

1. an der Einmündung Neugasse in die Ankergasse vor dem Anwesen Herbert
2. gegenüber dem ehemaligen Gasthaus zum Anker
3. gegenüber dem ehemaligen Gasthaus zur Krone
4. vor der heutigen FW-Gerätehalle (Anwesen J. Abb/Bieger)
5. in der Großen Gasse vor dem Eck des Gasthauses zum Roß
6. an der Einmündung der Kleinen Gasse in die Trennfurter Straße in Richtung Wörth
7. an der Trennfurter Straße gegenüber der alten Kinderschule (heute Anw. U. Wohlmann)

Das Wasser floss also direkt von der Quelle in die Häuser, ohne dass es vorher in einem Hochbehälter gesammelt worden ist. Erst 1928 baute man nachträglich einen solchen Hochbehälter am Hochhäusel, sodass nun für Stunden mit Spitzenverbrauch, auch im Brandfalle, ein gewisser Wasservorrat vorhanden war.

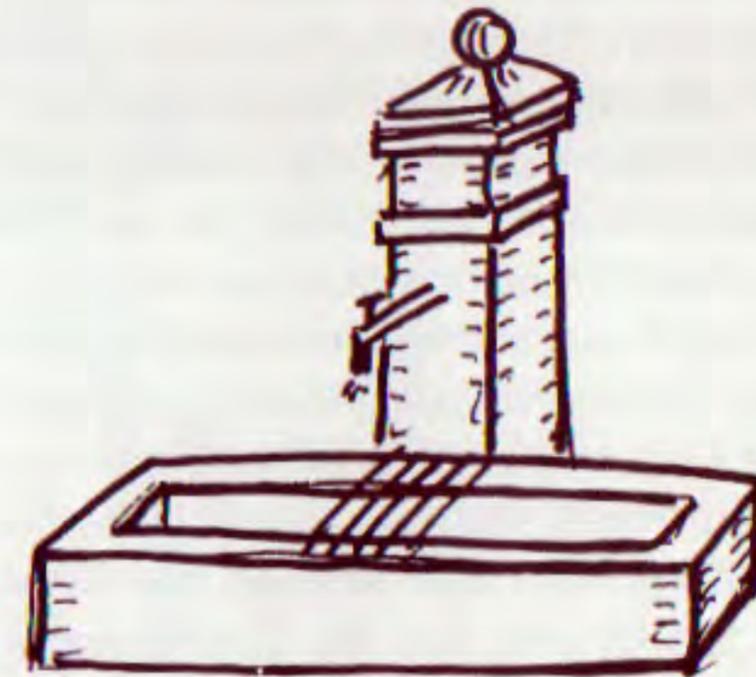
Der Bau der Wasserleitung brachte auch der noch jungen Feuerwehr einen unschätzbaren Vorteil. Die Planer der Wasserleitung hatten, ebenfalls über das ganze Dorf verteilt, den Einbau einiger Hydranten vorgesehen. Nun konnte die Wehr

mit Schläuchen direkt an die Wasserleitung anschließen. Der natürliche Druck reichte aus, um wenigstens in den tiefer gelegenen Ortsteilen bis in Firsthöhe spritzen zu können. In den Wasserleitungsrohren steigt das von der Springbachquelle kommende Wasser ungefähr bis in Höhe der Kirchturmuhre, wie Versuche beim Bau des Hochbehälters 1928 ergeben haben. Die „Feuerwehrspritze“, eine Saug- und Druckpumpe, mit der die Wehr bald nach ihrer Gründung ausgerüstet worden ist, konnte über die Hydranten problemlos mit Wasser versorgt werden. Das Wasserschleppen mit Eimern von einer Wasserstelle zum Brandplatz gehörte der Vergangenheit an. Für die Feuerbekämpfung begann ein neues Zeitalter.

Der Chronist, der den Bau der Wasserleitung für die Nachwelt festhielt, schließt seinen Bericht mit den Worten: „Eine Wohltat für die ganze Gemeinde“. Treffender kann man die moderne Versorgung unseres Dorfes mit Trink-, Brauch- und Löschwasser nicht kommentieren. Dies Urteil gilt bis zum heutigen Tag; denn bis dato wird das Wasser der Springbachquelle in unser Ortsnetz geleitet. Seit 1974 ist unser Ortsnetz außerdem über eine Brückenleitung an den Klingenberg Hochbehälter angeschlossen, sodass die Wehr im Ernstfall über lange Zeit hinweg Wasser aus dem Leitungsnetz entnehmen kann. Das größte Wasserreservoir für Löschwasser ist und bleibt aber der Main. Dank der modernen Technik kann sein Wasser im Ernstfall schnell und in jeder Menge zur Feuerbekämpfung auch an weiter entfernt gelegene Brandplätze herangeschafft werden.

Das Feuer, das die Horden der Urzeit vertrieb und das im Mittelalter ganze Stadtteile zerstörte, hat auch heute noch nichts

von seiner Gefährlichkeit verloren. Eine ausreichende Wasserversorgung, eine gut ausgerüstete und gut ausgebildete Wehr aber sind die Garanten dafür, dass man dieses gefräßige Element schnell und sicher in den Griff bekommen kann.



*Laufbrunnen von 1887 mit breitem Brunnentrog*

## Die Fahrspritze

Die Fahrspritzen sind 2 zylindrige, einfach wirkende Saug- und Druckpumpen, welche in einem eisernen Wasserkasten auf einem vierrädrigen Wagen montiert sind. Das Pumpwerk ist zweistrahlig, hat kupferne Saug- und Druckwindkessel und eingeschliffene Metallkolben. Der Wagen ruht auf abstellbaren Stahldruckfedern, hat 2 Bocksitze und 2 durch Kotflügel geschützte Seitenstandbrücken für je 2 Mann. Zwischen den Hinterrädern ist ein unterteilter Gerätekasten und auf 2 Stützen ein kleiner tragbarer Schlauchhaspel abnehmbar angebracht; über dem Druckhebel befindet sich ein großer fixer Schlauchhaspel für Druckschläuche.

Außen am rechten Bockszitz ist der Handgriff einer auf beide Hinterräder wirkenden Schraubenbremse angebracht. Die beiden Druckrohre und das Saugrohr sind mit metallenen Verschlusskappen versehen, von denen erstere das Gewinde für die Luftzuführungsschläuche, die letztere eine Kupplungshälfte zur Verbindung eines Hydranten mit der Saugseite tragen. Zur Ausrüstung einer Fahrspritze gehören (neben den gebräuchlichen Löschrequisiten) ein Sprungtuch und eine Rauchhaube.

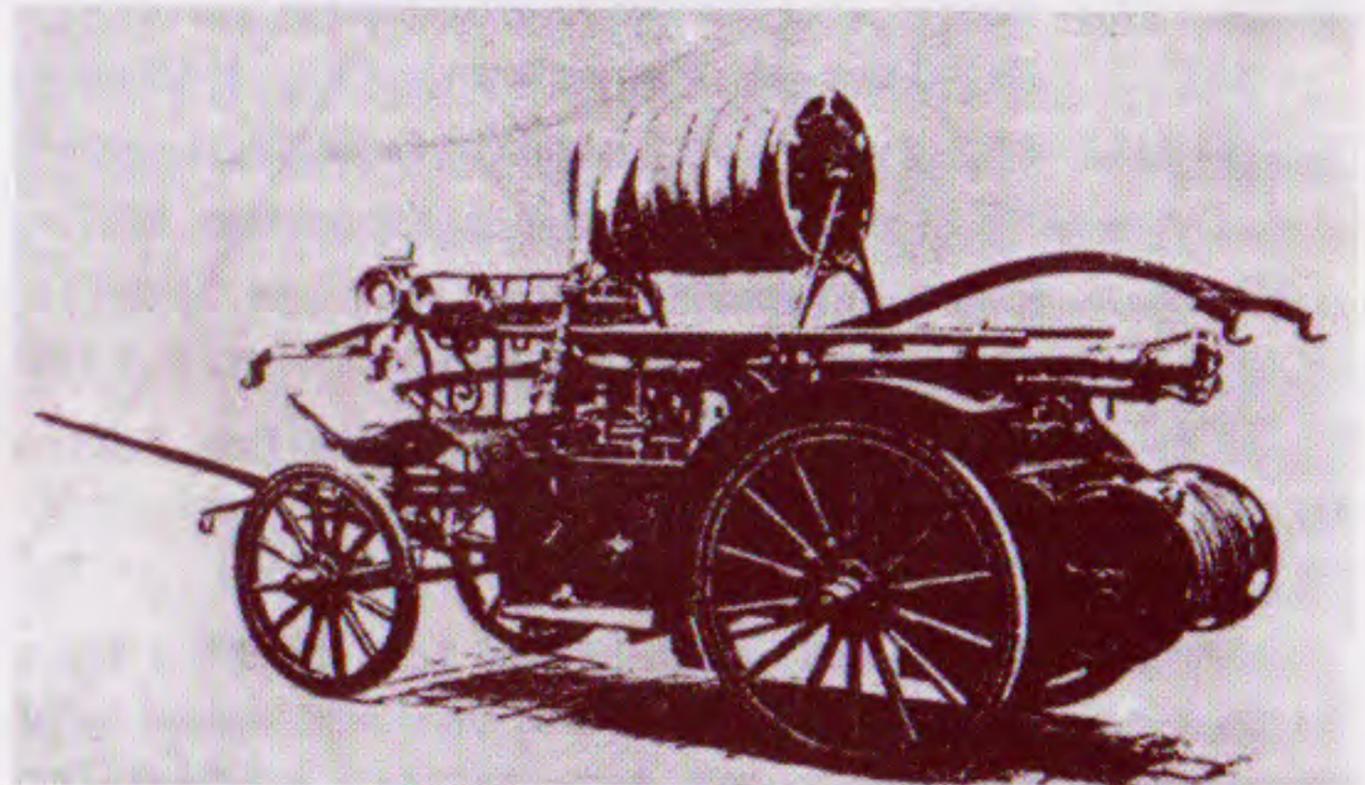
Die Besatzung einer Fahrspritze wird gebildet von

- 1 Charge,
- 4 Mann und
- 1 Kutscher; bespannt wird die Spritze mit
- 1 Paar Pferden.

Die Mannschaft ist lediglich zur technischen Bedienung der Spritze (bzw. zur Beförderung des Gerätes zur Brandstelle) bestimmt.

Zum Bewegen des Druckhebels der Handkraftspritze sind außerdem 16 - 18 Mann erforderlich, welche auf der Brandstelle aus dem Publikum entnommen werden.

Bei voller Ausnützung des Pumpwerks liefert die Fahrspritze bei Anwendung eines 16-18 Millimeter weiten Mundstückes ca. 260 Liter Wasser pro Minute.



Die Spritze - Seitenansicht

## Brände und sonstige Einsätze

24.07.1911	Einsatz mit Hilfeleistung durch die Kameraden von Klingenberg	24.12.1965	Zimmerbrand Rainer Gies - Ölofen
12.07.1928	Brand in den Albert-Werken	18.08.1966	11.15 Uhr Waldbrand-Abteilung Sandtal
02.10.1934	21.15 Uhr Blitzschlag Ed. Wolf	04.01.1969	Großbrand Firma Blaschek
09.04.1935	Brand in den Albert- Werken	15.02.1969	Brand Garage Ludwig Grimm
13.08.1936	01.00 Uhr Dach- und Scheunenbrand A. Jakob, Karl Emmerich Jakob u. Ed. Wolf	06.03.1969	Wiesenbrand Anwesen Held
28.02.1938	Brand Schreinerwerkstatt Julius Abb	09.03.1969	Flächenbrand im Wengert
28.09.1940	Brand im Uranus Werk Wörth	20.10.1969	Brand durch Kinder, Strohhaufen
1940	Brand in der Ton-Industrie (Albert-Werke)	05.09.1971	22.45 Uhr Brand Lagerschuppen W. Ebert
09.03.1944	Nachbarliche Löschhilfe bei Großbrand Klingenberg, Gasthaus „Goldenes F.“	03.03.1972	Brand, Halle am Main, Berres
1947	Brand im Anwesen Blatz & Co	27.04.1973	Großbrand Kesselhaus Caesar Fuchs
18.08.1950	Brandeingriff Albertwerke	02.11.1973	Zimmerbrand Ferdinand Ackermann
21.03.1962	Brand im Wengert (Bildstöckchen)	18.10.1974	Autobrand Werkstatt Ludwig Hummel
19.04.1962	Brand Halle Anwesen Franz Wunderlich	20.03.1975	Großbrand Lackfabrik Hemmelrath
26.01.1963	Brand in Klingenberg Wohnhaus Kubald und Wengerter	04.07.1975	Großbrand Kirche Trennfurt (Extra-Bericht)
19.04.1963	Waldbrand Grenze Trennfurt-Laudenbach	1976	Löschhilfe bei einem Wohnungsbrand in Klingenberg
29.01.1964	Brandherd Kantine Albertwerke Ölofen	26.06.1977	Scheunenbrand K. Scholl, Kleine Gasse
19.02.1964	Klingenberg Kohlen-Heider, Lager	27.02.1978	Brandeingriff Albertwerke
06.08.1964	12.15 Uhr Waldbrand Vorderer Mühlberg und Heukopf	22.05.1978	Unwetter-Katastrophe Eichenbühl/Riedern
		16.09.1978	Ölschaden Staustufe
		11.12.1978	Brand Anwesen Ludwig Grimm
		1979	Einsatz nach Unwetter in Grabengasse/ Große Gasse

## 125 Jahre FF Trennfurt

1980	Neun Brandeinsätze	1993	10 Einsätze
1981	Wiesenbrand; Kellerbrand; Löschhilfe in Klingenberg u. Röllfeld	1994	Nachbarl. Löschhilfe bei Dachstuhlbrand in Klingenberger Altstadt
1982	Hochwassersicherung im Schleusenbereich; Löschhilfe in Klingenberg; Einsatz in Lackfabrik Hemmelrath	1995	Hochwasser Einsatz Klingenberg
1983	Hochwasser Grabengasse	1996	22 Einsätze/Hilfeleistungen
1984	Autobrand am TV Sportplatz; Ölschaden in Trennfurter Straße; Benzintanker Unfall MS „Burgtor“	1997	Brand einer Holzerntemaschine in Waldabteilung „Schweinsgrube“; weitere 7 Brandeinsätze und 17 Technische Hilfeleistungen
1985	Wohnungsbrand in Große Gasse	1998	5 Brände; 12 Technische Hilfeleistungen; 7 Einsätze wegen Unwetter
1986	Menschenrettung an neu verlegter Ferngasleitung; Löschhilfe Klingenberg	1999	17 Technische Hilfeleistungen
1987	Diverse kleinere Einsätze	2000	3 Brände; 22 Technische Hilfeleistungen
1989	Brand im Bahnhofsgebäude; Schwelbrand in Trennfurter Straße	2001	Wohnungsbrand in Trennfurter Str.; 4 Einsätze wegen Unwetter; weitere 37 kl. Einsätze
1990	Diverse Technische Hilfeleistungen	2002	6 Brände; 26 Technische Hilfeleistungen
1991	Diverse Technische Hilfeleistungen	2003	Heuschuppen - Brand „Im Tal 15“; 4 kl. Brände; 24 Technische Hilfeleistungen
1992	20 Einsätze	2004	Scheunenbrand in Ankergasse; 4 Technische Hilfeleistungen

Stand 04/04

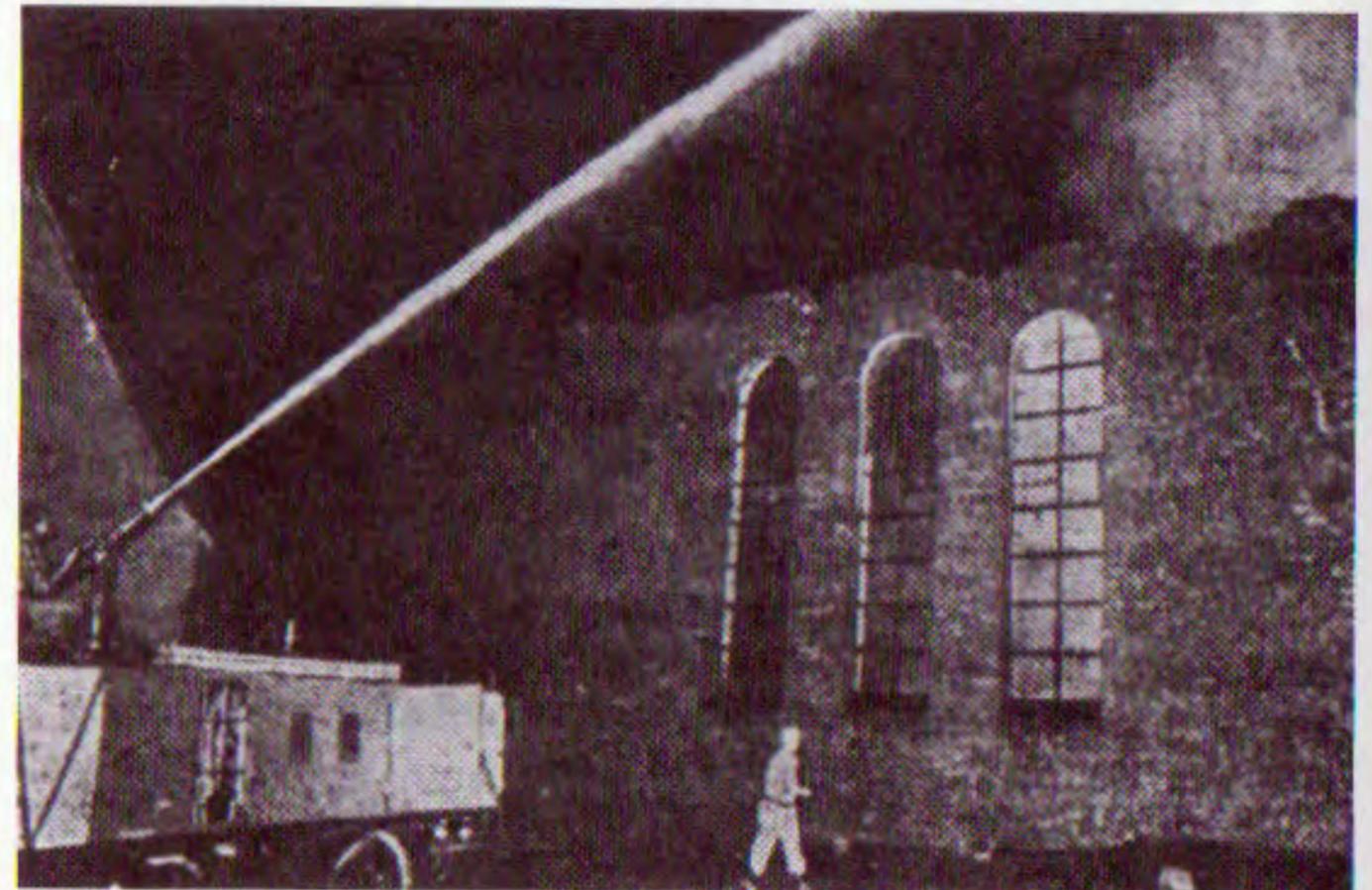
## ***Kirche in Trennfurt niedergebrannt***

Blitzschlag als Brandursache

04.07.1975

Donnerschlag schreckte Dorf auf -  
Sirenen ausgefallen -  
Großeinsatz der Wehren.

Entsetzen breitete sich am Freitag den 4. Juli 1975 in der 2400 Einwohner zählenden Gemeinde Trennfurt aus. Die Pfarrkirche Maria Magdalena brannte lichterloh. Ein Mann, der das Feuer gegen 21.40 Uhr bemerkte, musste erschüttert feststellen, dass weder die auf dem Kirchendach noch die auf dem Rathaus installierten „Sirenen“ funktionierten. Doch schon Minuten später trafen die auf Umwegen alarmierten Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt mit ihrem Kommandanten Max Zöller ein. Während mutige Männer unter schwierigsten Bedingungen das Allerheiligste retteten, wurde für die Wehren in den umliegenden Gemeinden höchste Alarmstufe gegeben.



In vorbildlicher Zusammenarbeit taten die Wehrmänner ihr Bestes um zu retten, was noch zu retten war. Vor allem galt es den Turm und die umliegenden Häuser zu schützen. Nach dem Großalarm um 22.08 Uhr übernahm Kreisbrandinspektor Günter Wüst (Mömlingen) das Kommando. Die Werkfeuerwehr von Enka Glanzstoff schirmte mit einer Wasserkanone den Turm ab, die Wehren von Wörth, Laudenbach, Klingenberg, Obernburg, Röllfeld, Erlenbach Stadt und Siedlung holten in sechs Leitungen das Löschwasser aus dem Main. Erstmals wurde der in Wörth stationierte Rüstwagen des Landkreises eingesetzt. Um 22.58 war das Feuer unter Kontrolle. Gegen 01.00 Uhr rückten die Wehren aus den umliegenden Gemeinden wieder ab; Kommandant Max Zöller (Trennfurt) übernahm mit seinen Löschgruppen die Brandwache.

Immer wieder loderten Flammen auf, noch am Morgen wurde der Schwerlastverkehr umgeleitet, da sich nicht ausschließen ließ, dass der zwar kaum beschädigte Turm durch Erschütterungen einstürzen würde.

Am Morgen war das Ausmaß des Schadens genau erkennbar. Äußerlich ruhig, innerlich jedoch tief bewegt, berichtete Pfarrer Ernst Helfrich, seit 1973 in Trennfurt, dass der abgebrannte Dachstuhl erst im vorheri-

gen Jahr renoviert worden war. 1973 sei erst die neue Orgel in Betrieb genommen worden.

1951 war die um 1755 gebaute Kirche erweitert worden. Ebenfalls ein Raub der Flammen wurden die wertvollen Barockaltäre. Ein unersetzlicher Verlust. Der reine Gebäudeschaden wurde auf über eine Million DM beziffert. Die Kriminalpolizeilichen Ermittlungen deuteten auf Blitzschlag. Anwohner berichteten von einem Donnerschlag gegen 20 Uhr, der die Bewohner im Ortskern in Schrecken versetzte. Zu dieser Zeit tobte ein heftiges Gewitter über Trennfurt.



## Allgemeines

- 1879 Am 10. August nahm die Feuerwehr am 10-jährigen Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Obernburg teil. Gemeinsam mit den Klingenberg Kameraden fuhr man mit einem Nachen in die Bezirksamtsstadt.
- 1892 Bezirksfeuerwehrtag mit großer Einsatzübung in der Gemeinde Trennfurt
- 1905 Im August wurde auf Ansuchen des Direktors Deidesheimer von der Fa. Tonindustrie eine Gemeinschaftsübung mit der Klingenger Wehr an den Gebäuden der vorgenannten Firma abgehalten.
- 1932 Bezirksfeuerwehrtag in der Gemeinde Trennfurt. Aus diesem Anlass Gemeinschaftsübung mit Klingenberg, Wörth, Röllfeld und der Bezirksmotorspritze aus Obernburg.
- 1959 Am 19. April fand in der Gemeinde Trennfurt anlässlich der Frühjahrs-Kommandantentagung eine Einsatzübung statt.
- 1976 Am 12. April trafen sich erstmals alle 3 Ausschüsse der Feuerwehren Klingenberg, Röllfeld und Trennfurt, um über die Zusammenarbeit der Wehren nach dem Gemeinde Zusammenschluss zu beraten.
- 1982 In der Hauptversammlung wurde an Bürgermeister Willi Henning die Anfrage zwecks dem Bau eines neuen Feuerwehrhauses und dem Kauf eines Feuerwehrautos gerichtet. Wegen Geldmangel und ausbleibender Zuschüsse erfolgte eine Absage.
- 1983 Leider mussten in diesem Jahr zwei Feuerwehrleute nach mehr als 5 - maligem unentschuldigtem Fehlen und einer vorherigen Verwarnung aus dem Feuerwehrdienst ausgeschlossen werden. Bürgermeister Henning stellt für die Wehren Klingenberg und Trennfurt Mehrzweckfahrzeuge für das Jahr 1984 in Aussicht.
- 1984 KBR Ball erinnert den Bürgermeister den Bau des Feuerwehrgerätehauses in Planung zu nehmen. Aufgrund des neuen Feuerwehrgesetzes wurde ein Feuerwehrverein mit eigenem Vorstand und neuer Satzung gegründet.
- 1985 Am 21. April Hallenfußballturnier der Feuerwehrjugend des Landkreises Miltenberg in der Dreifachturnhalle Trennfurt. Am 27. April Biwak der Patenkompanie 3./363 aus Köhlshausen an der Wassertretanlage in Klingenberg. Dabei Segnung der neuen Mehrzweckfahrzeuge der Feuerwehren Klingenberg (Mercedes 310) und Trennfurt (Mercedes 210) durch Pfr. Helfrich und Pastor Appold. Aus Anlass der Inbetriebnahme feierte man in Trennfurt dann am 18. Und 19. Mai ein Frühlingfest. Verbunden war damit ein Tag der offenen Tür.

## 125 Jahre FF Trennfurt

- 1985 Am 7. Oktober Abschied von unserem Ehrenkommandanten Max Zöller  
Feuerwehrgerätehaus unser 110 - jähriges Bestehen.
- 1987 Bei der Jahreshauptversammlung im November stellte KBR Franz Ball in seiner Ansprache fest, dass bei der Planung der Feuerwehrgerätehäuser die Richtlinien des Bayer. Feuerwehrgesetzes zu beachten sind. Auch er befürwortete den Bau von zwei Feuerwehrhäusern, damit die Selbständigkeit der einzelnen Wehren gewährleistet ist.
- 1988 Zu einer außerordentlichen Versammlung am 17.07. hatte Kommandant Walter Amrhein wegen Feuerwehrhaus-Neubau alle Mitglieder eingeladen. Ein gemeinsames Gerätehaus für die Wehren Klingenberg und Trennfurt scheiterte an der „Bahnlinie“. Ende Okt. Rücktritt von 54 Feuerwehrmännern vom Aktiven Dienst ; Grund: Wegen der Abstimmung des Stadtrates in der Sitzung vom 25.10. war der Brandschutz im Stadtteil Trennfurt nicht mehr gesichert.
- 1989 In einer Dienstversammlung vom 17.02. wurden der Trennfurter Wehr eine eigene ordnungsgemäße Unterkunft für spätestens 1991 von der Stadt Klingenberg zugesagt. Sobald diese auf Trennfurter Seite steht, soll die Wehr außerdem ein neues Löschfahrzeug, LF 16, bekommen. Aufgrund dieser festen Zusagen erklärten die meisten Feuerwehrmänner wieder ihren Beitritt zum Aktiven Dienst. Am 17. und 18. Juni feierten wir auf dem Platz vor dem
- 1991 Am 21.01. außerordentliche Mitgliederversammlung wegen Gerätehaus-Neubau. 7. und 8. September Feuerwehrfest am Gerätehaus mit Segnung einer neuen Tragkraftspritze; einer gebrauchten 30-Meter-Drehleiter und des in Eigenleistung feuerwehrtauglich hergerichteten Feuerwehrbootes durch Pfarrer Schwarzkopf. U. a. war eine Abordnung aus Hostenbach anwesend.  
29.11. Jahreshauptversammlung; wieder Diskussion und Versprechungen seitens der Stadt über den seit langem beantragten Gerätehaus - Neubau.
- 1992 Am 27.11. Jahreshauptversammlung; laut Angaben des Bürgermeisters ist mit dem Baubeginn des Gerätehauses nun Frühjahr/Sommer 1993 zu rechnen. Über das neue Löschfahrzeug LF 16 wird im Stadtrat noch beraten.
- 1993 Vom 3. bis 4. Juli feierten unsere Feuerwehrfreunde aus Hostenbach ihr 90-jähriges Gründungsjubiläum. Unsere Wehr wurde durch 20 Personen vertreten.  
26.11. Jahreshauptversammlung; Gerätehaus-Neubau wird erneut von der Stadt auf unbestimmte Zeit verschoben; das beantragte Löschfahrzeug LF 16 wurde vom Stadtrat abgelehnt.

## 125 Jahre FF Trennfurt

- 1994 Am 25. 11. Generalversammlung; unter Punkt „Verschiedenes“ Feuerwehrhaus - Neubau.
- 1995 Am 25. 02. Übernahme eines Schaummittelanhängers von einer Raffinerie in Ingolstadt. Ab 08.07. eine Woche Zeltlager der Feuerwehr-Jugend Wadgassen. Ab 01. 08. Umbau der Fahrzeughalle „Bieger“ und Einrichtung eines Schulungsraumes in der früheren „Kleinen Schule“. Endlich war es soweit. Am 07.12. kleine Feierstunde anlässlich der Übernahme des neuen Löschfahrzeuges LF 16/12 durch Kommandant Stelzer mit Mannschaft.
- 1996 Am 29. 11. 117. Hauptversammlung; Eröffnung durch Vors. Ralf Groß.
- 1997 Am 28. 11. Jahreshauptversammlung; u. a. Satzungsänderung.
- 1998 20 Jahre Freundschaft mit der Feuerwehr Hostenbach. Fest in Hostenbach am 25. und 26. April; in Trennfurt am 10. 10. .
- 1999 Am 15. 01. Jahreshauptversammlung; KBI Schüßler dankte für den geleisteten Dienst und hob besonders die Jugendarbeit von Peter Schönert hervor.
- 2000 Am 14. 01. Jahreshauptversammlung; u. a. Ehrungen durch KBR Brunner sowie Übernahme von vier Jugendlichen in den Aktiven Dienst.
- 2001 Am 12. 01. Generalversammlung; u. a. Ehrungen durch Herrn Landrat Schwing; Neuwahlen.
- 2002 Am 18. 01. Jahreshauptversammlung; weitere Ankündigung (unter großem Beifall oder ...) eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Trennfurt durch Bürgermeister Simon. Aus eigenen Mitteln wurde ein Fahrzeuganhänger gekauft und für Ölunfälle ausgerüstet.
- 2003 Am 17. 01. Jahreshauptversammlung; Eröffnung durch 1. Kommandant und 1. Vorstand R. Stelzer; Personalstand zum 01. 01.: 44 Aktive; 17 Jugendliche; 24 passive und 26 förd. Mitglieder.
- 2004 Div. Vorstands- u. Festausschusssitzungen zur Vorbereitung uns. Jubiläumsfestes vom 26. bis 28. Juni.

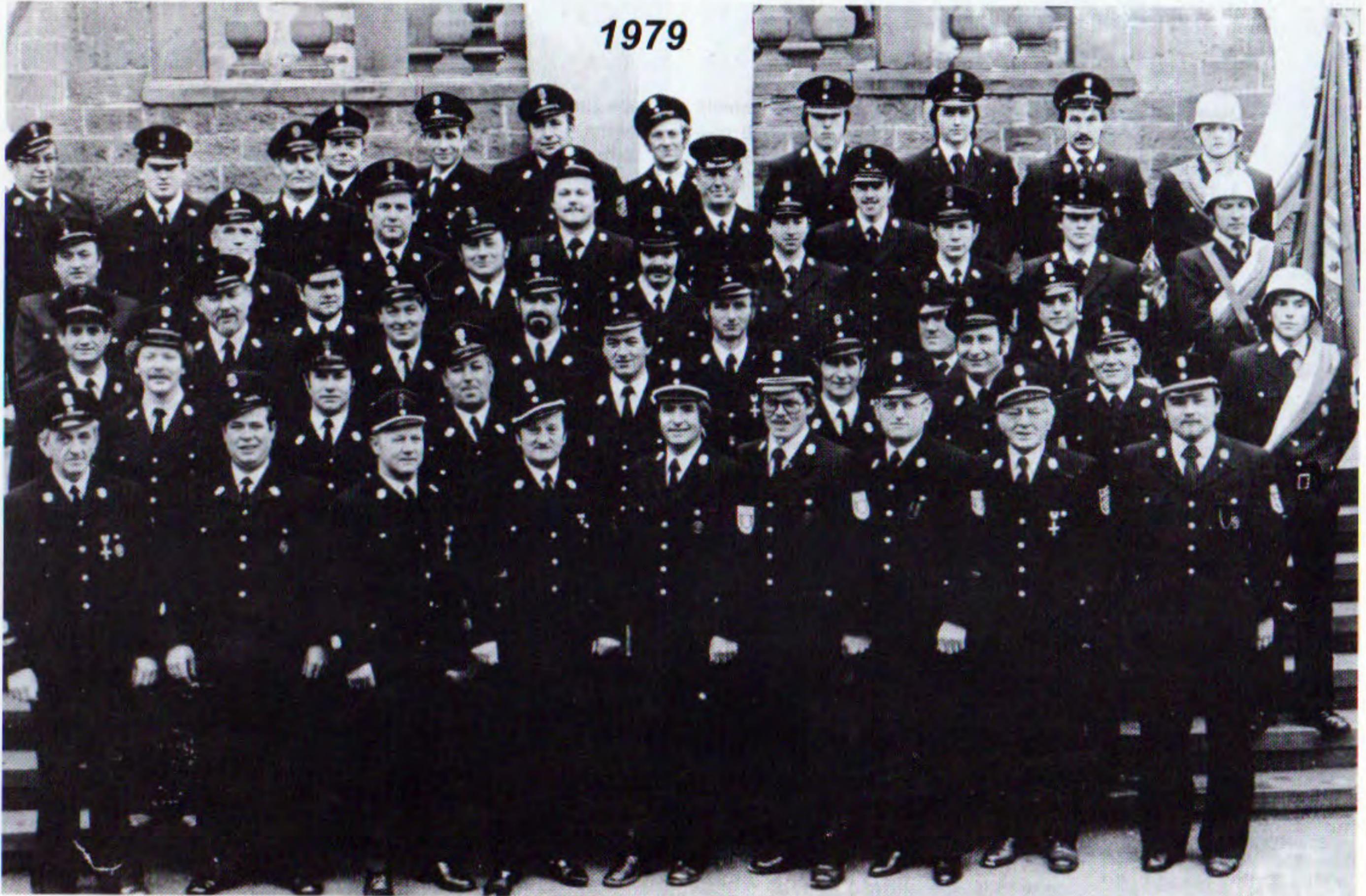
Alle Betätigungen, Aktionen und Sitzungen aufzuführen, würde den Rahmen dieser Dokumentation sprengen. Erwähnen möchten wir jedoch noch die jährliche Maibaum - Aufstellung mit dem Musik- und Gesangverein, das Sonnwendfeuer sowie die Sicherungsdienste bei Prozessionen etc. Natürlich wurden auch div. Leistungsprüfungen abgelegt.



*Einsatz der Feuerwehren beim Hochwasser 1995*



1979

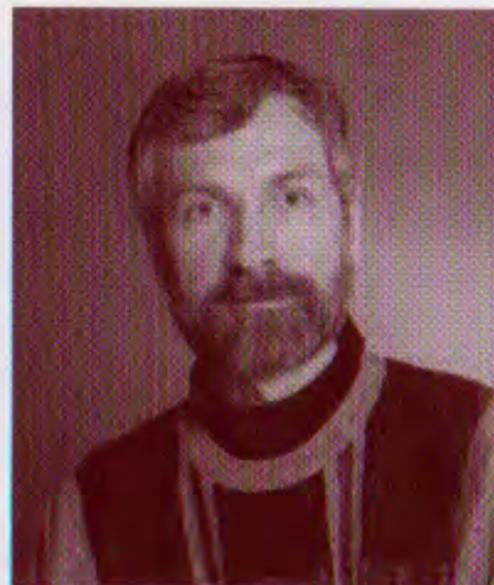


## 125 Jahre FF Trennfurt



LF8 1969 in Dienst gestellt - heute noch funktionstüchtig

## Grußwort



27. April 2004, 7.40 Uhr. Hauptschule in Klingenberg. Religionsunterricht in der sechsten. Die Schüler stehen wie gebannt am Fenster und schauen auf die Rauchwolke, die sich über Trennfurt ausbreitet. Ich höre Stimmen: „Herr Sauer, bitte gehen Sie mit uns nach Trennfurt, bitte!“

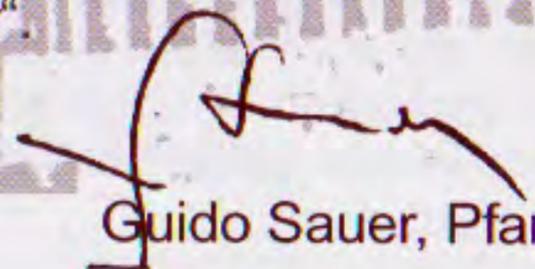
Als wir darauf zu sprechen kommen, welche Gefühle sie jetzt haben: schlecht, kribbelig... Eine Schülerin spricht von Angst: dass der Vater einmal durch einen Feuerwehreinsatz ums Leben kommen könnte. „Es tun mir die Menschen leid, die keine Erinnerungen mehr haben, weil alles verbrannt ist, sogar die Photos!“ Und die Befürchtung wird laut, dass die Oma vergessen haben könnte, eine Kerze auszumachen...

Zwei Schülerinnen und zwei Schüler sind bei der Jugendfeuerwehr. Sie erzählen von den Übungen und

der guten Gemeinschaft. Doch das Gespräch, das eine Zeit lang in einer nachdenklichen und aufmerksamen Atmosphäre stattfindet, wird unterbrochen: „Herr Sauer, nur bis zur Brücke, bitte!“ Der Wunsch, in die Nähe des Brandes zu kommen, schlägt um in eine Forderung: „Nur bis zur Brücke!“ So oft wiederholt, dass es „auffällig“ wird, „penetrant“, wie es eine Mitschülerin ausdrückt.

Saint-Exupéry schreibt einmal: „Menschsein heißt verantwortlich sein.“ Er stellt dem gegenüber die Karikatur des Menschen: einer, der bloß Zuschauer bleiben möchte...

Meine Gratulation zum Jubiläumsfest „125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Trennfurt“ gilt den Frauen und Männern, die in einem sehr hohen Maß an Einsatz und Bereitschaft Verantwortung wahrnehmen. Mein Dank - auch im Namen der Pfarrgemeinde Maria Magdalena - und meine Anerkennung gilt Ihnen, die Sie immer wieder „den Weg über die Brücke finden“: die Brücke bis hin zum Nächsten. Nicht nur, wenn 's brennt. Der Weg zum Nächsten ist, so die Bibel, der Weg zu Gott: „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr“.



Guido Sauer, Pfarrer

## Der heilige Florian

In der Römerfestung Cetium versah der Legionärführer Florianus seinen Dienst. Florianus sympathisierte heimlich mit dem Christentum. Als eines Tages Kaiser Diokletian die letzte große Christenverfolgung anordnete, geriet Florianus in Gewissenskonflikt. Vor ihm lag der an sämtliche Statthalter, Offiziere und Beamte ergangene Sonderbefehl, gegen die „unzuverlässigen Elemente“ mit aller Schärfe vorzugehen. Die Anhänger des christlichen Glaubens sollten dingfest gemacht werden. Speziell an den Offizier erging die Weisung, sofort 40 christlich gesinnte Legionäre zu verhaften - seine eigenen Glaubensbrüder! Florianus brachte das nicht übers Herz. Er warnte stattdessen die betreffenden Soldaten und kam ihnen in jeder Weise zur Hilfe.

Florianus wusste natürlich, was das bedeutete. Er hatte einen kaiserlichen Befehl missachtet, ja sabotiert! So etwas konnte im Römerreich nur mit dem Tode bestraft werden. Statthalter Aquilinus ließ darum im Jahre 304 seinem einstigen Adjutanten und Legionsführer einen Mühlstein um den Hals binden. Florianus wurde von der Enns-Brücke bei Lauiacum ins Wasser gestoßen.

Später wurde Florianus als christlicher Märtyrer heiliggesprochen. Unweit seiner Todesstelle erhebt sich heute das Chorherrenstift St. Florian. Die katholische Kirche hat Florianus zum Schutzpatron in Feuers- und Wassernöten und zum Schirmherrn aller Feuerwehren erkoren. In vielen Kirchen und auf Plätzen Süddeutschlands sieht man deshalb Floriansfiguren. Fast immer ist der Märtyrer mit einem Eimer Löschwasser dargestellt, den er gerade über ein brennendes Haus ausgießt.

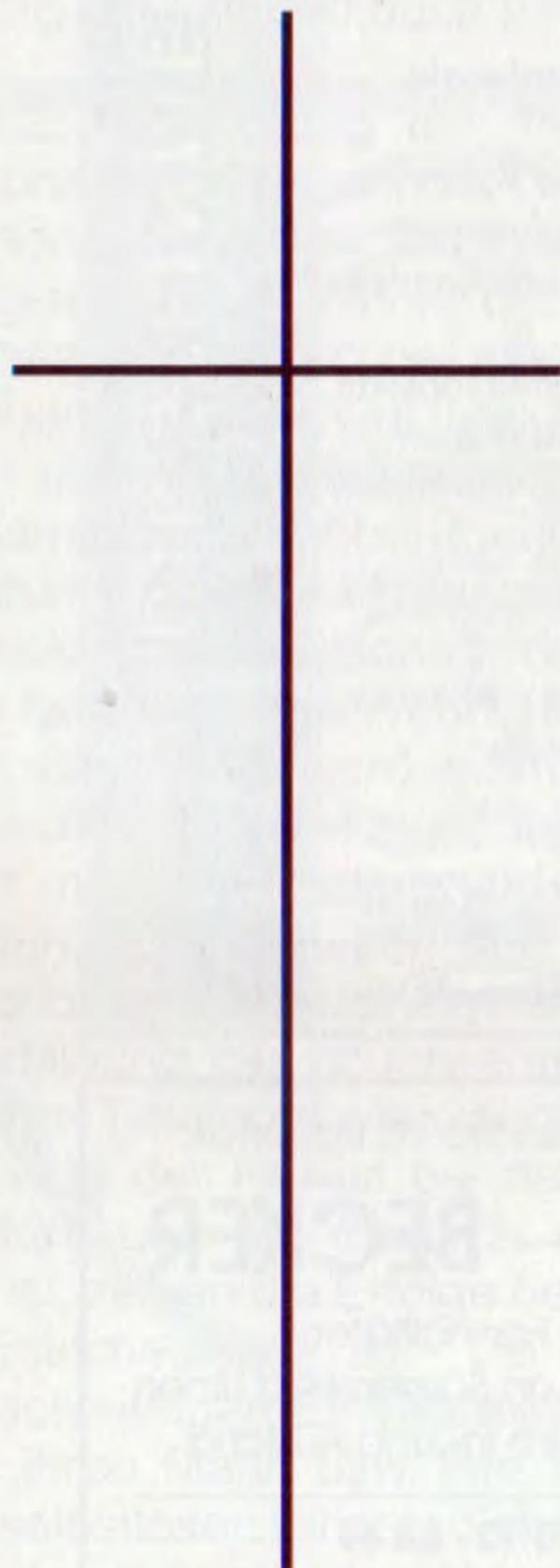
In katholischen Landesteilen wird am 4. Mai eines jeden Jahres der Florianstag gefeiert.

Auch allerlei Volksaberglauben rankt sich um diesen Tag. Manche schworen darauf, dass es in dem folgenden Zeitraum eines Jahres wenig Brände in der Umgebung geben werde, wenn es an Floriani geregnet hatte. Andere waren davon überzeugt, dass ihr Haus vor Brandschaden bewahrt werden könne, wenn man es am Florianitag mit Wasser bespritzte. Mancher hat sich auch ein Floriansbild oder eine Floriansfigur unterm Dach angebracht, damit sie Haus und Hof beschütze. Ein Spaßvogel hat sogar den menschenfreundlichen Spruch anbringen lassen: „Lieber Heil'ger Florian, beschütze mein Haus, zünd' andere an!“



Längst ist aber St. Florian zum weltlichen Symbol aller Feuerwehrleute geworden. Ganz bestimmt ist Florian der meistgenannte Heilige auf den Sprechfunkfrequenzen unserer Feuerwehren.

Der Sender (Station) nennt sich Florian und Fahrzeuge mit Funk melden sich mit einer Funkrufnummer, z.B. Florian 1.



***Die Freiwillige Feuerwehr Trennfurt a. Main  
gedenkt in Treue und Dankbarkeit  
allen verstorbenen, gefallenen und  
vermissten Kameraden.***

Der Mensch lebt und besteht  
nur eine kurze Zeit,  
und alle Welt vergeht  
mit ihrer Herrlichkeit.

Es ist nur einer ewig und an allen Enden  
und wir sind in seinen Händen.

Mathias Claudius



**Restaurierter Brunnen – Trennfurter Straße**  
Kopfteil und Schriftplatte sind eine Stiftung der Firma  
Becker - Ihr Steinmetz, Klingenberg

**Kreative Steingestaltung in der  
5. Generation.**

- ▶ *Anspruchsvolle Grabmale  
aus Naturstein*
- ▶ *Große Auswahl an Vasen,  
Schalen und Grablaternen*
- ▶ *Alle Arbeiten an bestehenden  
Grabanlagen*
- ▶ *Skulpturen und Gartenobjekte  
aus Naturstein und Bronze*
- ▶ *Restaurierung von historischen  
Denkmälern*
- ▶ *und vieles mehr...*

*Wir beraten Sie gerne ausführlich  
durch unser Meisterteam -  
rufen Sie uns an!*

Tel. 0 93 72 / 24 49 Fax 25 37  
Wiesgrabenweg 1 • Klingenberg

[www.becker-ihrsteinmetz.de](http://www.becker-ihrsteinmetz.de)

**BECKER**  
**IHR STEINMETZ**  
Meisterwerkstätte für Steingestaltung

Seit 50 Jahren Ihre Hilfe im Trauerfall:

## **PIETÄT – BECKER**

- Erledigung aller Formalitäten
- Große Auswahl an Särgen und Urnen
- Überführungen im In- und Ausland

Tel. 0 93 72 / 24 49  
Wiesgrabenweg 1 • Klingenberg

Zum Jubiläum „125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Trennfurt“ gratuliere ich der Wehr im Namen der Stadt Klingenberg a. Main und auch persönlich sehr herzlich.

Der 125. Geburtstag der Trennfurter Wehr ist eine gute und sehr passende Gelegenheit, allen Feuerwehrdienstleistenden Dank und Anerkennung für ihr Engagement zum Wohle des Gemeinwesens auszusprechen. Sie setzen bei ihren Einsätzen zum Schutz für Leben, Hab und Gut ihrer Mitmenschen ihr eigenes Leben und ihre Gesundheit aufs Spiel, und das alles ehrenamtlich und ohne irgendwelche Bezahlung oder Vergütung. „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ heißt der bekannte Wahlspruch der Feuerwehr. In diesem Sinne leisten unsere Wehrleute auch heute noch ihren immer schwieriger werdenden Dienst am Nächsten. Die technischen Hilfeleistungen mit neuen Gefahren stehen immer mehr im Vordergrund der Einsätze in unserer heutigen, schnelllebigen und hoch technisierten Zeit. Dies erfordert eine ständige und umfassende Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrdienstleistenden und ein ständiges Training in allen möglichen Übungsseminaren. Dass dies der Fall ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt, und sie dadurch eine sehr schlagkräftige Wehr ist, zeigen die Erfolge bei Wettkämpfen und - was das Entscheidende ist - bei den vielfältigen und oftmals schwierigen Einsätzen, wo die Trennfurter Wehrleute „ihren Mann bzw. ihre Frau“ stehen, und durch ihren selbstlosen Einsatz Schäden begrenzen, größere Unglücke verhindern und Menschenleben retten.

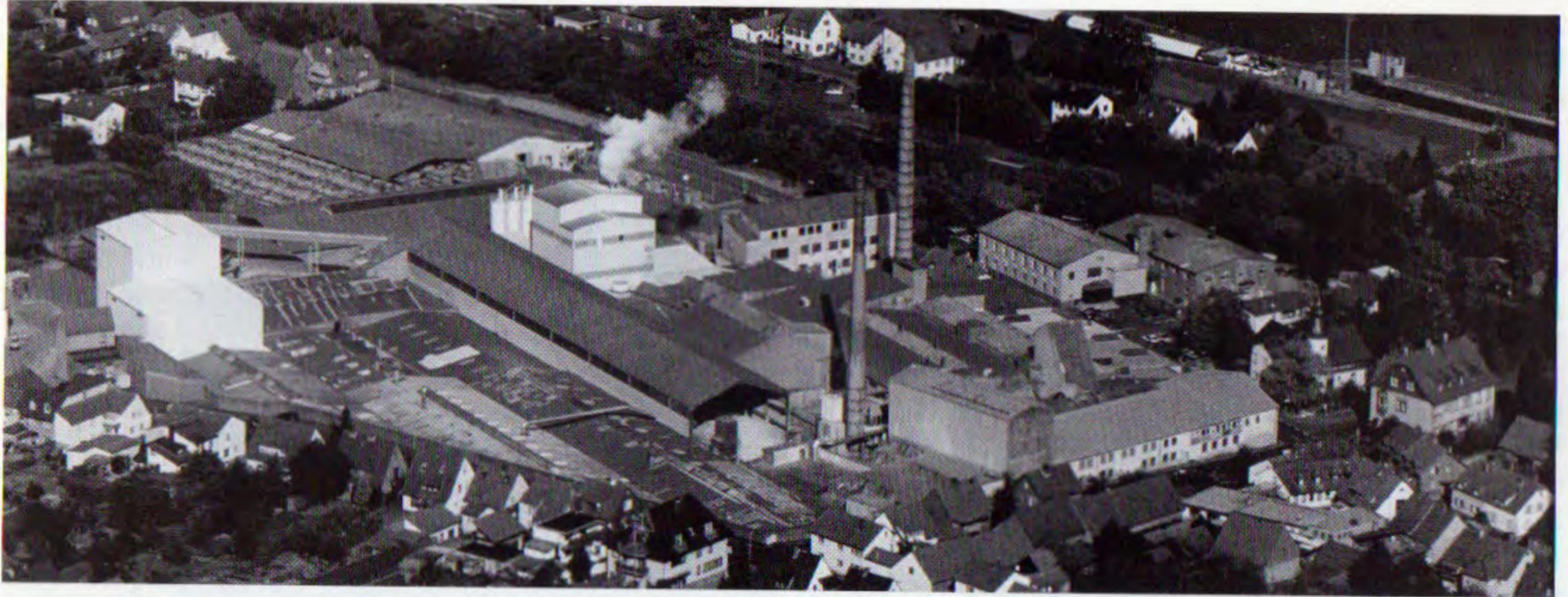


## Grußwort

Daneben darf aber auch die große Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt im gesellschaftlichen und geselligen Leben in unserer Stadt nicht vergessen werden. Durch die Mitgestaltung und Unterstützung anderer Vereine und Institutionen leistet die Freiwillige Feuerwehr Trennfurt einen wichtigen Beitrag für die örtliche Gemeinschaft und damit auch für das Allgemeinwohl unserer Stadt.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Vorfahren und Gründervätern der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt, denn ohne deren Mut und Tatkraft gäbe es wohl die Trennfurter Wehr in dieser Tradition und Güte nicht. Großer Dank und höchste Anerkennung gebührt den Dienstleistenden, die als Führungskräfte in der Wehr Verantwortung übernehmen, den Jugendleitern und -ausbildern sowie allen Aktiven für ihr unermüdliches Engagement und ihre stete Einsatzbereitschaft. Der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt wünsche ich zu ihrem Jubiläum alles Gute für die Zukunft, einen guten Festverlauf und allen aktiven Feuerwehrleuten, dass sie stets gesund und unbeschadet von ihren Einsätzen zurückkehren.

R. Simon, Bürgermeister



Die Firma  
**KLINGENBERG DEKORAMIK**

gratuliert der freiwilligen

**Feuerwehr Trennfurt**

zu ihrem 125 jährigen Bestehen

und wünscht auch für die Zukunft alles Gute



## Unsere Heimat!

Von ewigem Bestand ist nach Gottes Wille das Gesicht unserer Heimat, mit dem Wasser des Mains, mit den Wäldern des Odenwaldes, mit Berg, Hügel und Tal.

Trennfurt war eine germanische Feldmarkgenossenschaft, die Ackerbauern, die Markgenossen. Das Wesentliche an dieser Vereinigung war, dass alles - d. i. Feld und Wald und Wasser - allen gehörte. Es gab keine Grenzsteine außer der Gemarkungsgrenze. Gemeinsam wurde gesät, gemeinsam geerntet, gemeinsam Brache gehalten, gemeinsam gejagt und geweidet. Der Sätzwang bestand aus Bekanntmachungen „Bis zum 10. Okt. ist das 1. Gewinn, bis zum 15. Okt. ist das 2. Gewinn und bis zum 20. Okt. das 3. Gewinn zugesät.“ Desgleichen noch die Bekanntmachung vor ca. 80 Jahren „Am 6. Juni werden die Mainwiesen gemäht.“



Aus dieser Zeit ist auch noch die Dreifelderwirtschaft erhalten mit dem Flurzwang Getreide, Hackfrucht, Klee. Anstelle der Hackfrucht trat früher als 3. Jahr die Brache mit der Brachweide. Die Erträge des Waldes wurden noch bis 1904 an die Bürger verteilt. Es bekam jeder Bürger sein Holz und einige Lose Waldstreu. Das Fischrecht ging verloren. Es reichte von Freudenberg bis Obernburg.

Grundlegende Änderung trat in der Regierungszeit Karl des Großen ein. (768-814) Hier trat an Stelle der Markgenossen der Bauer mit eigenem Besitz. Es wurden Äcker und Wiesen gleichmäßig aufgeteilt und jeder bekam seine Ackernahrung mit ca. 15 ha. Nur ein Bürger bekam mehr, der sogenannte Meier d. h. der örtl. Statthalter Karl des Großen und zugleich Vorsteher der Ackerbürger und Gemeinde. Er hatte die gleiche Stellung wie der heutige Bürgermeister und bekam deshalb auch in jeder Flurabteilung und in jedem Gewinn das beste und doppelt so große Stück Acker und Wiesenfläche als der nächste Bürger.

Der erste Meier war ein Vorfahre deren von Meierhofen und wohnte in Trennfurt im Hofhaus neben der Kl. Schule. In Frankreich, das ja seinerzeit noch zum Reiche Karl des Großen gehörte, besteht die Bezeichnung Maire (gesprochen Mär) für den Ortsvorsteher und Bürgermeister heute noch. Meierhofen hatte hier ca. 30 ha in Besitz.



# Stöhr



- Wintergarten
- Dachgauben
- Fenster / Haustüren
- Rollladen
- Sonnenschutz
- Dachfenster



Ph. Kachel-Str. 6  
63911 Klingenberg  
Tel: (0 93 72) 27 05  
[www.stoehr-fenster.de](http://www.stoehr-fenster.de)

*Der Freiwilligen Feuerwehr in Trennfurt wünschen wir zum Jubiläumsfest einen guten Verlauf und für die Zukunft weiterhin guten Zusammenhalt.*

**Bestattungsinstitut**

**Abb**

**Trennfurter Straße 44  
Telefon 09372/2142 oder  
0175/8174598**

## Unsere Kulturstätten

Wenn Sie als Gast hier in Trennfurt weilen so wollen wir Sie auch zu den Kulturstätten und Denkmälern führen, die wir in Trennfurt besitzen:

Als 1. und ältestes Denkmal gilt es die kath. Pfarrkirche „St. Maria Magdalena“ zu erwähnen. Wenn sie auch ihr Gesicht im Laufe der Jahre geändert hat, so behielt sie aber doch immer ihren Standort. Wo einstmals Kelten ihre Gottheiten verehrten, wo anschließend dann die Römer ihren Göttern opferten, die Germanen ihren religiösen Gebräuchen oblagen, steht auch die kath. Kirche, die kurze Zeit einmal protestantische Kirche gewesen ist. Sie hat wie erwähnt, ihre Gestalt geändert. Der Zweck ist zu allen Zeiten geblieben.

Der Turm war zu früheren Zeiten, wie die Türme der meisten Kirchen in Franken, ein Wehrturm. Kirche und Kirchhof, zugleich auch Friedhof, war eine Kirchenburg. Das letzte Wahrzeichen hiervon ist noch an der südwestlichen Ecke zu erkennen. Wie diese Ecke mit seinem Aufbau aussieht, so waren auch die übrigen Ecken der Kirchenburg ausgestattet. Schießscharten und Ausgucklöcher sind heute noch an den alten Mauerresten zu erkennen. Mit ihrem Ausmaß bot die ganze Kirchenburg Platz für alle Einwohner in früheren Zeiten. Das notwendigste Vieh wurde im westlichen Teil der Burg untergebracht, das übrige Vieh wurde in der Waldabteilung Haag versteckt

und oben gehütet. Der nördliche Teil der Kirchenburg enthielt eine zweistöckige Anlage, deshalb ist auch dort die Mauer hochgezogen. Im unteren Stock wurden Lebensmittel und Vieh verwahrt. Die Einwohner selbst, Frauen und Kinder vor allem, fanden Zuflucht in der Kirche. Die Männer waren zum Schutz und als Wache im Burghof außerhalb der Kirche verteilt. Der Turm stand zu allen Zeiten in der Straßenrichtung und die Schalllöcher gestatten eine gute Sicht nach allen 4 Himmelsrichtungen.

1751-1755 wurde die Kirche im Barockstil neu erbaut. 1951 erhielt sie durch einen großen Erweiterungsbau unter Pfr. Heckelmann eine neue Form bei bester

Wahrung des Barocks. Sie ist dadurch eine der schönsten Kirchen Unterfrankens geworden. Am 4. Juli 1975 leider durch Brand fast vollkommen zerstört. Der Wiederaufbau erfolgte unter Pfr. Helfrich in den Jahren 1975/1976.





Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

Das Leben ändert sich manchmal schneller, als man denkt.

Unser **VR-CheckUp** ist schon darauf eingestellt.

Der VR-CheckUp - gemeinsam entwickeln wir individuelle Lösungen für Ihre Persönliche Situation nach dem "Wir machen den Weg frei Prinzip"

[www.rvbmil.de](http://www.rvbmil.de)

**Raiffeisen-Volksbank  
Miltenberg eG**



2. Die Kapelle am Ortsausgang Richtung Laudenbach auch Wegkapelle der „Vierzehn-Nothelfer“ genannt. Ihr Ursprung deutet auf keltische Siedlung hin; wurde 1777 erbaut, 1948 erneuert und 1954 durch eine Grünanlage in ihrer Gesamtheit verschönert. Als besonderen Schatz hat sie eine Pieta in Rotsandstein; früher bemalt. 1999 wurde die Kapelle abgetragen und am gleichen Standort, aber auf höherem Niveau wieder originalgetreu aufgebaut. Dies wurde durch die neu und wesentlich höher angelegten Auffahrt zur Bundesstraße 469 erforderlich.
3. Das weiße Bild (Sandstein), ursprünglich an der Straße nach Laudenbach (Wengert Eugen Abb) vom Jahre 1724 wurde 1951 im Auftrag der Gemeinde Trennfurt von Bildhauer Michel, Röllfeld erneuert und war früher Ziel der Urbanusprozession. Wegen Diebstahl war eine Nachbildung im Jahre 1990 erforderlich; gleichzeitig wählte man als neuen Standort die Abzweigung Furtwänglerweg/Gänserain.
4. Der Muttergottesbrunnen an der Ankergasse/Hauptstraße (jetzt Trennfurter Straße) wurde im Jahre 1950 durch die Gemeinde Trennfurt nach einem Entwurf des Bildhauers König (Trennfurt) errichtet. Die Sandsteinarbeiten sind von Bildhauer Michel, Röllfeld. Die Madonnenfigur war ursprünglich aus Ton, handmodelliert und gebrannt von Bildhauer König, Trennfurt. Das Brunnen-Oberteil, wurde in den 70er Jahren durch einen Verkehrsunfall zerstört und danach, jetzt mit Madonna aus Sandstein, wieder errichtet, Fa. Becker, Klingenberg.
5. Gedenkstätte der Gefallenen an der Kirche beim Kirchenaufgang. Der Entwurf stammt von Bildhauer König; Ausführung: Steinmetzschule Aschaffenburg.
6. Friedhof mit Kreuz (fr. mit Korpus), aus Sandstein unmittelbar hinter der Kirche. Ab 1990 mit neu erbauter Aussegnungshalle sowie einer Gefallenen- und Vermissten-Ehrentafel der beiden Weltkriege 1914 bis 1918 und 1939 bis 1945. Plan nach Architekt Otto Abb; Glaskunst und Ehrentafel Firma Fuß, Aschaffenburg.
7. Holzgeschnitzte Madonna bei Anwesen Ankergasse 38.
8. Säulengedenkstein an der oberen Ankergasse, Wegabzweigung Mittelflur. Sandstein; Oberteil 1981 durch historischen Verein erneuert, Fa. Becker, Klingenberg.
9. Große Mutter Gottes Statue am Haag, errichtet am 8. Mai 1952 (früher hinter der noch nicht erweiterten Kirche St. Maria Magdalena).
10. Feldkreuz in der Flur, Gemarkung Gänserain; errichtet im Jahre 2000; früher ohne Sockel in der oben erwähnten Weg-Kapelle. Veranlasst durch historischen Verein.

*Eine Pieta in der früheren Hauptstr. Anwesen Nr. 72 und eine Pieta in Hauptstr. Nr. 10 sind leider vor einigen Jahren durch Diebstahl verloren gegangen. Es wäre sehr zu wünschen, dass sich die heutigen Grundbesitzer um „Ersatz“ bemühen würden. Große Anerkennung wäre ihnen dafür sicher.*



# Ein Blick in Ihre Zukunft. Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.



Mit unseren Angeboten zur privaten und betrieblichen Altersversorgung können Sie sich unbeschwert auf morgen freuen. Dafür sorgt Ihr maßgeschneiderter Vorsorgeplan mit starken Renditen für die Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle und unter: [www.s-mil.de](http://www.s-mil.de) oder Tel. 0 1801 / 796 500 (zum Ortstarif). **Wenn's um Geld geht - Sparkasse Miltenberg-Obernburg.**

## 125 Jahre FF Trennfurt

Die Kameraden des Löschbezirks Hostenbach grüßen alle Kameraden aus Trennfurt und gratulieren zum 125-jährigen Jubiläum besonders herzlich. 125 Jahre Feuerwehr heißt: Seither sind Männer und Frauen bereit ihr Leben, ihre Gesundheit und Freizeit zu opfern, um in uneigennütziger Weise zu helfen zum Wohle des Nächsten. Über diese lange, wechselvolle Zeit mit Höhen und Tiefen waren immer wieder die kameradschaftliche Geschlossenheit und der Wille, für den anderen in jeder Stunde bereit zu sein, um die Feuerwehr aufrecht zu halten und dieses Jubiläum begehen zu können.

Ein Vierteljahrhundert durften wir gemeinsam erleben. Kurz vor Eurem 100. Bestehen wurden die ersten persönlichen Kontakte zwischen unseren beiden Wehren geknüpft. Wir nahmen damals mit unserem neuen LF16 an der Übung teil. Seitdem verbrachten wir eine herrliche Zeit in freundschaftlicher Verbundenheit zwischen Aktiven, der Jugendwehr und deren Familien.

Wir sind stolz, das Jubiläum mit unseren Freunden aus Trennfurt gebührend feiern zu dürfen und fühlen uns mit Euch in diesen Tagen aufrecht verbunden. Mögen die Feierlichkeiten die Freundschaft weiter vertiefen, damit sie noch viele Jahrzehnte Bestand haben wird.



## Grußwort

Für die Zukunft wünschen wir der Feuerwehr Trennfurt einen stets guten Nachwuchs verstärkt mit bewährten Kameraden sowie eine moderne Ausrüstung, um auch schwierigste Einsätze zum Wohle der Bürger bewältigen zu können.

Wir freuen uns auf Euer Fest, wünschen der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt ein harmonisches und erfolgreiches Gelingen, allen Feuerwehr-Sympathisanten angenehme und vergnügliche Stunden, die unvergesslich bleiben sollen.

Löschbezirk Hostenbach (Saar)  
Manfred Theobald  
Löschbezirksführer



Tel. 09372 / 98970  
Kurmainzerstr. 8 63939 Wörth

www.wohnbaue.com



Außen schön,  
Innen gesund !

Hier herrscht  
bestes  
Wohnwetter!

# Das GIES-Wohnbau GesundHaus<sup>®</sup>

Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne !

Ihr Partner für gesundes Bauen



**ICO** Industrie Center Obernburg  
die Plattform für erfolgreiche  
Unternehmen

Die hier gefertigten Qualitätsprodukte kommen weltweit zum Einsatz



- in Airbags, Hochleistungsreifen, Sicherheitsgurten, Segeln, Planen, Förderbändern, Tauen, Netzen und Schläuchen
- in hochwertiger Bekleidung und Futterstoffen
- als Baukomponenten und Dränagesysteme
- in der Medizin

Die Mainsite Services beliefern die ansässigen Firmen mit allen notwendigen Dienstleistungen und stellt ihr umfassendes Know How auch externen Kunden zur Verfügung  
- schnell - flexibel - zuverlässig.

Mainsite  
Industrie Center Obernburg  
63784 Obernburg

Tel.: 0 60 22 / 81 - 0

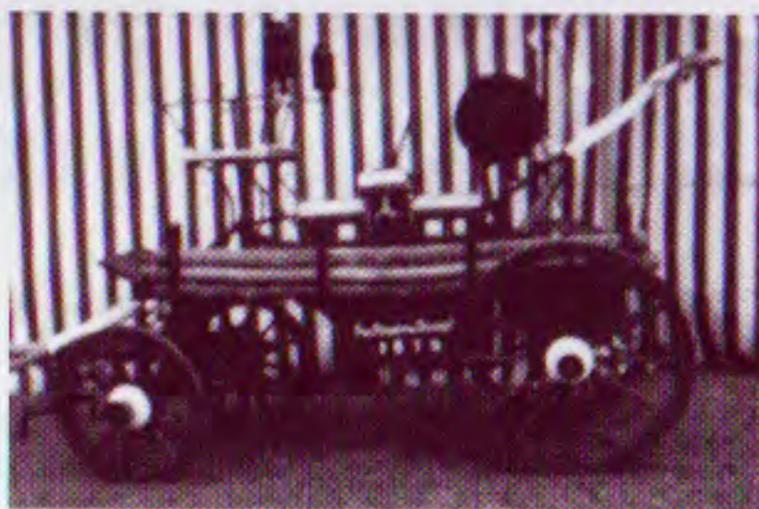
**Mainsite**  
services

## **Die Freiwilligen Feuerwehren - Aufgaben damals und heute**

Ob bei kriegerischen Auseinandersetzungen, Naturereignissen, Unglücksfällen, durch Leichtsinn oder menschliche Bosheit, stets ist das außer Kontrolle geratene Feuer von allen gefürchteter Feind. Deshalb war die Verhütung und Bekämpfung von Bränden seit jeher eine vordringliche Aufgabe der jew. Gemeinde.

1849 wurde in Trennfurt auf Anordnung der Gemeinde der Feuerschutz genau geregelt. Es wurden Spritzenmeister, Spritzenzieher, Transporteure für die Feuerleiter, Feuerhaken und Wassereimer sowie die Feuerläufer nach Laudenbach und Wörth bestimmt.

Später dann 1879 wurde wie bereits erwähnt die Trennfurter Wehr ins Leben gerufen.



### **Feuerwehr**

- das ist heute im Zeitalter modernster Technik und Technologie weit mehr als Feuerwehr, sondern >Universal-Wehr< für Schutz und Hilfe in allen nur denkbaren Notsituationen und Gefahren für Mensch und Tier, Umwelt und Sachwerte. Unfälle, Brände, Naturkatastrophen: Jeder weiß, dass sie sich täglich ereignen - aber keiner weiß, wann! Darum ist die Feuerwehr als gesetzliche Notfall-Organisation in jeder Stadt, jeder Gemeinde unentbehrlich. In ständiger Alarmbereitschaft, die den Gefahren vorbeugt und schnelle Hilfe garantiert, wenn es für alles andere zu spät ist.

### **Menschenleben in Gefahr**

Jahr für Jahr verdanken über 13.000 Menschen ihr Leben dem schnellen und beherzten Einsatz der Feuerwehr. Retten von Mensch und Tier ist schließlich vornehmste Aufgabe, der Maßstab allen Handelns. Tagtäglich stehen Einsatzkräfte der Feuerwehr im Wettlauf um Leben und Tod, wenn es darum geht, Mitbürger aus akuten Gefahrensituationen zu retten. Rettungseinsätze unter dem Alarm-Stichwort >Menschenleben in Gefahr< haben viele Gesichter. Tausendfach sind es Jahr für Jahr Verkehrsunfälle auf Autobahnen und Landstraßen, Betriebsunfälle, Brände. Jede Notfall-Situation ist anders, aber das Ziel ändert sich nie: **Menschenrettung - rund um die Uhr.**



*Herzlichen  
Glückwunsch  
zum Jubiläum  
wünscht die  
Schwanen-  
Apotheke*



TECHET  
**Schwanen**  
**APOTHEKE**

**Klingenberg Trennfurt**

Rathausstraße 4    Alexander-Wiegand Str. 1  
Tel. (0 93 72) 24 40    Tel. (0 93 72) 15 63

## Häuser in HOLZRAHMENBAUWEISE sind „in“

...da sie nicht nur optisch gut  
aussehen, sondern auch sehr  
wirtschaftlich sind.

Intelligente Qualität ein Leben lang



**HENNIG**  
HAUS

Häuser in Fertigbauweise  
Kunststoff-Fenster  
Kreativer Innenausbau

Hennig Haus GmbH  
Röllbacher Straße 72  
63920 Großheubach  
Tel. 0 93 71/97 42-0  
Fax 0 93 71/97 42-29  
[www.hennig-haus.de](http://www.hennig-haus.de)

## Fahnenweihe am 20.06.1954

Patenschaft: Freiwillige Feuerwehr Obernburg

Patin: Frau B. Weitz



## Wir im Jubiläumsjahr 2004

### Aktive Mannschaft:

1. Kdt. Stelzer Rudolf
2. Kdt. Elbert Jürgen

Albrecht Holger

Amrhein Jürgen

Amrhein Klaus

Amrhein Walter

Birkholz Ralf

Geißler Martin

Groß Ralf

Hefele Bernhard

Heger Michael

Herold Lothar

Herzing Frederic

Hummel Stefan

Hummel Wolfgang

Klein Marc

Kloos Manfred

König Harald

Martin Timo

Oberle Andreas

Pflegshörl Daniel

Salomon Dieter

Schaab Marcus

Schneider Frank

Schnell Thomas

Schönert Michael

Schönert Peter

Stelzer Anne

Stögbauer Michael

Strichirsch Georg

Strupeck Thorsten

Schwarz Stefan

Uhlein Alexander

Uhlein Elmar

Ulrich Jörg

Widera Kevin

Wießler Matthias

Wöber Christoph

Wöber Heinrich

Wöber Martin

Wunderlich Walter

Zöller Udo

## ***Ehrenmitglieder***

Ehrenkommandant: Wöber Kilian

Abb Otto II	Uhlein Heinz	Wolf Hubert
Bartosch Walter	Uhlein Julius	Zöller Ernst
Bauer Franz	Wöber Albin	
Elbert Adam	Wöber Heinz	
Giegerisch Franz	Wöber Konrad	Link Reinhard
Krug Alban	Wöber Richard	Pettermann Emmerich
Uhlein Bruno	Wöber Walter	Schüssler Edi

## ***Passive Mitglieder***

Haber Jürgen	Öttinger Helmut	Wöber Bruno
Herbert Alexander	Uhlein Theo	Wöber Hans
Martin Egon	Weimer Martin	Wöber Lothar



## **Freiwillige Feuerwehr Trennfurt e. V.**

### **1. Vorsitzender:**

Stelzer Rudolf  
Furtwänglerweg 10  
63911 Klingenberg a. Main

### **Mitglieder des Vorstands:**

Heger Michael  
Herold Lothar  
Herzing Frederic  
Hummel Stefan  
Kloos Manfred

### **Festausschuss:**

Heger Michael  
Stelzer Rudolf  
Elbert Jürgen  
Amrhein Walter  
Bartosch Walter  
Cevik Deniz  
Herold Lothar  
Hummel Stefan  
Kloos Manfred

### **2. Vorsitzender:**

Elbert Jürgen  
Kolpingstraße 7  
63911 Klingenberg a. Main

Oberle Andreas  
Schaab Marcus  
Schönert Peter  
Zöller Udo

Oberle Andreas  
Schaab Markus  
Schönert Peter  
Strichirsch Georg  
Strupeck Thorsten  
Uhlein Elmar  
Wöber Heinz  
Wöber Kilian  
Zöller Udo





## Grußwort

Zum 125 jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt gratuliere ich recht herzlich und empfinde es als eine große Ehre und Freude, Festpräsidentin dieses besonderen Jubiläums zu sein.

Bei Brand, Hochwasser oder schweren Verkehrsunfällen ist die Freiwillige Feuerwehr Trennfurt stets im Einsatz. Ständige Übungen und Schulungen, aber vor allem der Wille zu helfen, sind hier gefordert. Alle Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr bringen dazu die Bereitschaft und den Idealismus mit zur freiwilligen Unterstützung ihrer Mitbürger bei Not und Gefahr. Für diesen selbstlosen Einsatz im Dienste der Bevölkerung, Menschenleben und Sachwerte zu retten, möchte auch ich der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt danken und meine höchste Anerkennung aussprechen.

Besonders freue ich mich natürlich auch über die enge und harmonische Partnerschaft zu meiner Brauerei, der Privatbrauerei Michelsbräu in Babenhausen.

Wir stehen der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt gerne zur Seite und sind dankbar für eine harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit seit vielen Jahren.

So wünsche ich auch für die bevorstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten Sonne, glückliche und fröhliche Gäste, gute Umsätze und einen erfolgreichen, harmonischen Verlauf.

A handwritten signature in dark ink, reading "Susan Schubert". The signature is written in a cursive, flowing style.

In herzlicher Verbundenheit  
Ihre Susan Schubert, Festpräsidentin

*Das Festbier...*

Privat-  
brauerei



Seit  
1815

**Michelsbräu**

**Ein Juwel unter den hessischen Bieren**

**64832 Babenhausen • Tel. (0 60 73) 72 04-0**

**Fax (0 60 73) 72 04-11**

**[www.michelsbraeu.de](http://www.michelsbraeu.de)**

# DAUPHIN

*D R U C K*

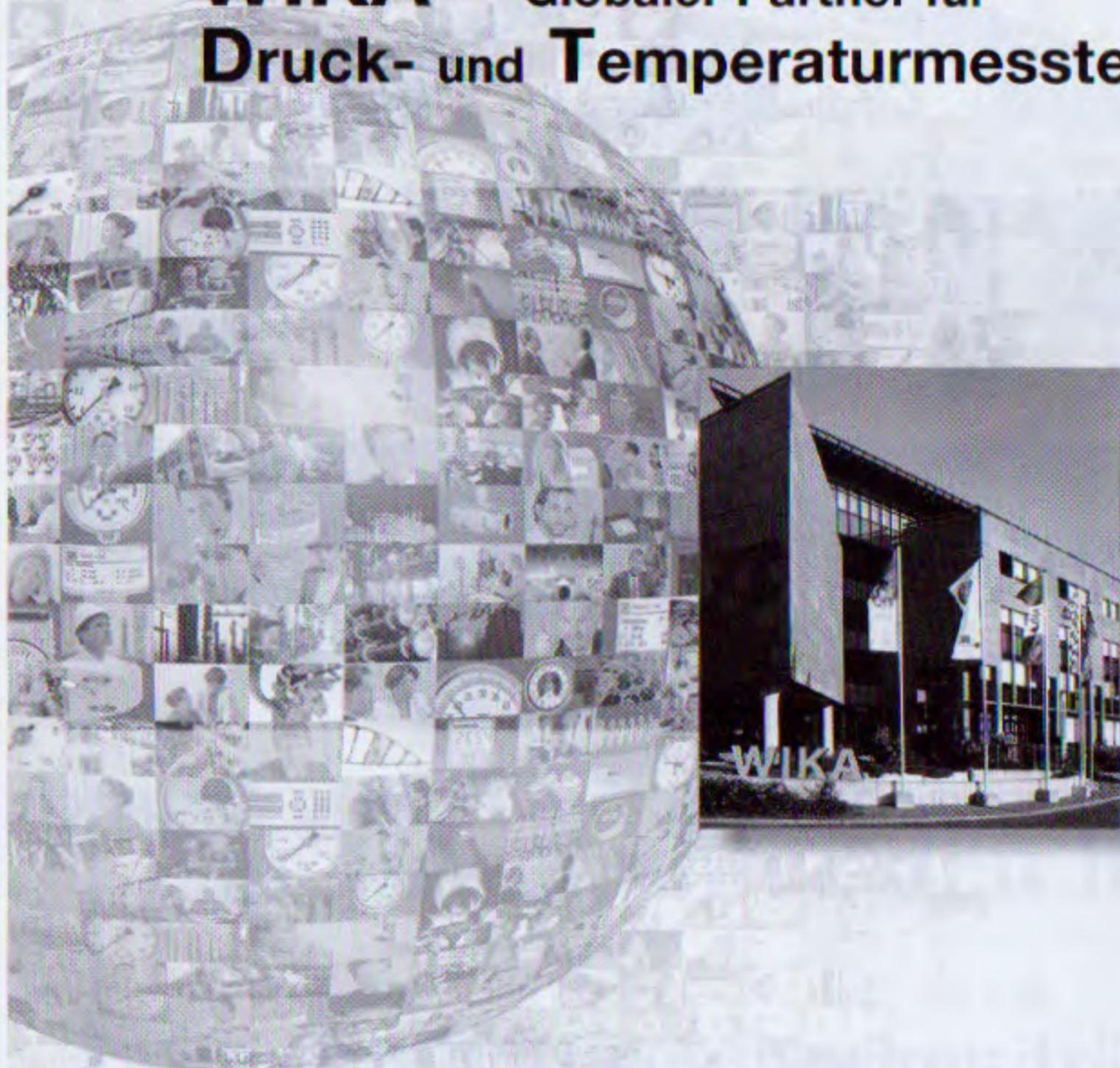
- **Offsetdruck**
- **Folienbeschriftung**
- **Textildruck**
- **Digitalfarbkopien**

*... wir machen für Sie richtig Druck!*

Kirchstraße 7 · 63920 Großheubach  
Telefon (0 93 71) 58 46 · Fax 6 56 05  
email: [r.dauphin@dauphin-druck.de](mailto:r.dauphin@dauphin-druck.de)

[www.dauphin-druck.de](http://www.dauphin-druck.de)

# **WIKA** - Globaler Partner für **Druck- und Temperaturmesstechnik**



**WIKA liefert jährlich über 30 Millionen Geräte in mehr als 100 Länder.**

**Weltweit befinden sich bereits über 350 Millionen WIKA Messgeräte im Einsatz.**

**In der WIKA-Firmengruppe stehen über 4000 Mitarbeiter im Dienste des Fortschritts der Druck- und Temperaturmesstechnik.**

WIKA Alexander Wiegand GmbH & Co. KG  
Alexander-Wiegand-Straße • 63911 Klingenberg  
Telefon 0 9372/132-0 • Telefax 0 9372/132-406  
E-Mail [vertrieb@wika.de](mailto:vertrieb@wika.de) • [www.wika.de](http://www.wika.de)

**WIKAI**

 Part of your business

## **Grußwort**



Zum 125-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt gratuliere ich auch im Namen aller Mitarbeiter der Firma WIKA Alexander Wiegand GmbH & Co. KG sehr herzlich. Alle Gäste sowie natürlich die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden heiße ich zum Jubiläumsfest auf das Herzlichste willkommen.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Trennfurt stehen für: 125 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Dienst der Sicherheit der Gemeinde Trennfurt und deren Umland, 125 Jahre großen persönlichen Einsatz von zahlreichen Mitgliedern, 125 Jahre Kameradschaft und 125 Jahre Kompetenz beim vorbeugenden Brandschutz und der Brandbekämpfung.

Den zahlreichen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt, die in den zurückliegenden Jahren zum Erfolg dieser Einrichtung beigetragen haben gebührt Dank und Anerkennung.

Ich wünsche allen ein fröhliches Jubiläumsfest und der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt alles Gute bei der Weiterführung ihrer wichtigen Aufgabe.

Alexander Wiegand  
Schirmherr

# **Elektro Stelzer**

- **Elektro-Installation**
- **Kabelkonfektion**

**Inh. Rudolf Stelzer  
Klingenberg-Trennfurt  
Furtwänglerweg 6  
Telefon (0 93 72) 92 36 04  
Fax 92 36 05**

## Grußwort



Als im Jahre 1879 Trennfurter Bürger sich zur Gründung einer Feuerwehr zusammenfanden, galt als Vereinsziel, dem Nächsten Schutz vor Feuer zu geben.

Der Wandel von einer reinen Feuerwehr zu einem Dienstleister für alle Notfälle hat sich auch in Trennfurt in den letzten Jahren vollzogen. 125 Jahre Feuerwehr Trennfurt sind 125 Jahre Dienst am Nächsten.

Mit den gestiegenen Aufgabenbereichen von Brandbekämpfung, Technischer Hilfeleistung, nicht nur bei Verkehrsunfällen, Hilfe bei Hochwasser, vorbeugender Brandschutz, Brandschutzerziehung und Sicherheitswachdienst bei Veranstaltungen, wurde auch eine ständige Verbesserung der Ausrüstung notwendig.

Um Fahrzeuge und Gerätschaften effektiv einsetzen zu können, sind viele Ausbildungs- und Schulungsstunden

notwendig. Denn nur gut ausgebildete Einsatzkräfte sind in der Lage, rasche und gezielte Hilfe zu leisten. Zur Ausbildung sind auch die entsprechenden Räumlichkeiten notwendig. Das ehemalige Klassenzimmer der alten Schule haben wir bereits vor 10 Jahren zu einem Schulungsraum in Eigenleistung umgebaut. Auch zum Bau einer dringend notwendigen Fahrzeughalle, haben wir der Stadtverwaltung mitgeteilt, dass wir uns auch hier mit Eigenleistungen einbinden werden, um die Kosten für die Stadt zu reduzieren.

Aber auch im Vereinsleben des Stadtteils ist die Feuerwehr ein fester Bestandteil geworden. Ob Kirchengemeinde oder örtliche Vereine - stets sind wir bereit mit zu helfen und zu unterstützen. Die Erlöse aus den eigenen Aktivitäten wie Maibaumaufstellung und Sonnwendfeier werden verwendet, um die Ausrüstung und Ausstattung der Wehr zu verbessern.

So hoffe ich und wünsche ich mir, dass das 125-jährige Jubiläum ein Erfolg wird und die Bevölkerung mit uns dieses Fest feiert. Nach unserem Motto: Feuerwehr Trennfurt - nicht nur wenn's brennt.

Rudi Stelzer  
Kommandant und Vorsitzender

# BROT IST LUST AUF LEBEN



Bäckerei  
Konditorei  
Back-Shop  
Stehcafe



Bäckersnacks  
Lotto-Toto  
Zeitungen  
Zeitschriften

**- FESTLIEFERANT -**

Schulstraße 1

63911 Klingenberg-

Trennfurt

Telefon 09372/921139

[www.back-mers.de](http://www.back-mers.de)

*Herzlichen Glückwunsch*

*an die*

*Freiwillige Feuerwehr*

*Trennfurt*

*zum 125-jährigen Jubiläum*

**OSWALD BAUMGÄRTNER**

Spedition - Güterverkehr - Schifffahrt

Flußweg 2 · Telefon (09372) 923635 · Fax 923634

**63911 KLINGENBERG**

## Festprogramm

### Samstag, 26.06.04

14.00 Uhr SCHLAUCHBOOTRENNEN  
19:30 Uhr FESTABEND  
mit dem  
größten SONNENWENDFEUER  
am Bay. Untermain.  
Es spielen „Die neuen Odenwälder“

### Sonntag, 27.06.04

09.30 Uhr GOTTESDIENST im Festzelt  
mit Pfr. Guido Sauer.  
Mitw. „Musikverein Trennfurt“  
anschließend FRÜHSCHOPPEN  
mit dem Musikzug des TV Trennfurt  
11.30 Uhr MITTAGESSEN  
14.00 Uhr FESTZUG - FESTBETRIEB  
Auftritte versch. örtlicher Vereine  
ab 19.00 Uhr MAINUFERPARTY  
für Stimmung sorgt Peter Lorenz  
... für jung und alt eine Riesengaudi!

### Montag, 28.06.04

ab 11.30 Uhr MITTAGSTISCH  
13.30 Uhr KINDER- / SENIORENPROGRAMM  
15.00 Uhr BETRIEBSNACHMITTAG  
mit der Acordis Werkskappelle  
20.00 Uhr STIMMUNGSABEND und  
FESTAUSKLANG mit den  
Großheubacher Musikanten



# Der Dampfhammer kommt auch zu Ihnen!



Würden Sie für 3,5 € pro Stunde arbeiten?

Jeder hat einmal die Erfahrung gemacht, dass der Hof, die Einfahrt oder die Terrasse trotz intensivsten Abkehrens nicht richtig sauber geworden ist.



Im schlimmsten Fall schnappt man sich Wasserschlauch und Schrubber und versucht die Fläche sauber zu bekommen. Solange die Fläche nass ist, sieht auch alles toll aus, aber wehe wenn sie abgetrocknet ist!

Manche greifen dann zu handelsüblichen Druckreinigern aus dem Baumarkt und versuchen damit Ihr Glück! Auch hier das selbe Spiel, nach dem Abtrocknen der Flächen verbleiben oft Streifen bzw. mehr oder weniger große Kreise. Oft sieht es hinterher schlimmer aus als vorher! Ganz abgesehen von der Zeit und der Energie die Sie diese Aktionen gekostet haben. Sparen Sie sich diesen Ärger doch einfach und rechnen Sie doch mal nach.

**Beispiel:** Sie haben eine Terrasse mit 50m<sup>2</sup> Fläche. Ein handelsüblicher Druckreiniger kostet Sie ca. 150 €. Mit diesem Geräte brauchen Sie, um die Fläche einmal zu reinigen ca. 5 Stunden. Wenn Sie später feststellen das noch Streifen verblieben sind, müssen Sie das ganze noch mal wiederholen. Kurz und Gut ein ganzer Tag ist für diese Aktion verloren gegangen und Sie habe viel zu viel Wasser verschwendet. **Die selbe Aktion nur ohne jegliche Anstrengung Ihrerseits, kostet Sie etwa 185 € zzgl. Mwst.** Im Vergleich können Sie also feststellen, das Sie wenn Sie die Arbeit selbst ausführen ganze 35 € einsparen. Rechnet man nun den Wasserverbrauch schrumpft diese Zahl erneut zusammen.

Das Ergebnis kann sich überaus sehen lassen.

Wenn kehren allein nicht mehr nutzt, dann bieten das Team von „Eurorubber Steamtec“



## die Lösung.

**Eurorubber GmbH**

Ludwigstraße 53 · D-63911 Klingenberg

Fon 0 93 72 / 94 12 79 · Fax 0 93 72 / 86 43

steamtec@eurorubber.com

## **Kreisfeuerwehrlied**

Melodie: Wohlauf die Luft . . .

Die Feuerwehr ist unser Bund  
Ihr sind wir treu ergeben.  
Ihr weihen wir zu jeder Stund  
Gesundheit, Kraft und Leben -  
Und tritt der Ruf an uns heran,  
Dem Nächsten Schutz zu bringen,  
Dann steh`n wir alle, Mann für Mann,  
Das Feuer zu bezwingen! - Vallerie, valleria . . .

Wir haben uns mit Leib` und Seel`  
Der Feuerwehr verschrieben  
Und wollen ohne Neid und Hehl  
Auch ihren Wahlspruch üben:  
Dem Nächsten stellen wir die Wehr  
Und trotzen den Gefahren,  
Wir werden Jeden, uns zur Ehr,  
Vor Feuersnot bewahren! - Vallerie, valleria . . .

Wir fordern weder Lohn noch Dank,  
Auch keine Lobesreden,  
Wir wollen immer frei und frank  
Zur Pflichterfüllung treten.  
Wir machen keinen Unterschied  
In Worten und in Taten,  
Ein jeder steht in Reih` und Glied  
Im Kreis der Kameraden! - Vallerie, valleria . . .

Wir haben immer frohen Mut  
Und kennen kein Verzagen.  
Wir löschen jedes Brandes Glut  
In gut und bösen Tagen -  
Und weil wir sind mit Herz und Hand  
Der Feuerwehr verschrieben  
Drum wollen wir beim eig`nen Brand  
Auch heut das Löschen üben! - Vallerie, valleria . . .

Spezialitäten - Partyservice - Salate - Käse



Inhaber: B. u. C. Blank

Kolpingstraße 14 und Trennfurter Str. 91  
Tel. 0 93 72 / 92 10 45 und 92 36 63  
63911 Klingenberg-Trennfurt

**- FESTLIEFERANT -**

**Schork** Klemens

Bahnstr. 6 a, 63939 Wörth



**-Betrieb**

Tel. 09372/71938

Ab Lager:

Sand, Kies, Splitt u. Mineralbeton

- \* Kanal- u. Wasseranschlüsse
- \* Regenspeicher: Privat u. Industrie
- \* Pflasterverlegung u.

Gestaltung von Außenanlagen



**Notdienst bei Kanal-u. Wasserrohrbruch!**

**KLEINGERÄTE-MIETSERVICE**

Rüttelplatten, Stampfer, Stromerzeuger, Steinsägen,  
Bauheizer- u. Trockner, Vertikutierer, Rasenwalze etc.

**Verkauf:**

Bauzäune, Materialcontainer sowie  
WC-Container verzinkt o. lackiert.

➔ POKALE +  
EHRENPREISE  
(Schildergravuren)

➔ TASCHENMESSER  
JAGDMESSER  
FREIZEIT+  
CAMPINGMESSER  
(das persönliche Geschenk)

➔ Luftgewehr- und  
Luftpistolenmunition  
(Teststand zum Ein-  
schiessen vorhanden)

➔ FERNGLÄSER +  
FERNROHRE

➔ VEREINSZUBEHÖR  
Rund um den Schiesssport

S  
C  
H  
I  
E  
S  
S  
S  
P  
O  
R  
T

Reiner Barth \* Schiesssport - Bekleidung u. Zubehör  
Alemannenstrasse 1 \* 63911 Klingenberg/TRENNFURT  
Tel. + Fax: 09372-921214  
eMail: BarthReiner@t-online.de



8886-Z Feuerwehr  
Porz.-Tellern, alle Ø 27 cm, mit Sportmotiven



B  
A  
R  
T  
H





**RENAULT** twingo

Ein gutes Angebot  
ist eine Kunst für sich.



Abb. zeigt Renault Twingo Soleil

Nutzen Sie diese Kunst für sich. Denn den Renault Twingo Soleil gibt es jetzt besonders günstig.

- Sicherheitsausstattung mit ABS, Bremsassistent, Fahrer- und Beifahrer-Airbag, Drei-Punkt-Gurtsystem auf allen Plätzen
- Perfekte Farbkombination durch Außenlackierung in „Shiraz-Rot“, rot-blaue Spezialpolsterung und Türverkleidung „Scribe“
- Sparsamer Benziner: 1.2 mit 43 kW/60 PS
- Lebenslange Mobilitätsgarantie\*

Unser Barpreis für einen Renault Twingo Soleil 1.2

**EUR 8.560,-**

autohaus  
**BIEGER**  
Ihr persönliches Autohaus

Presentstr. 22  
63939 Wörth  
Tel.: 09372/73 88 7, Fax: 09372/73 88 9

\*Wir informieren Sie gerne über die Details

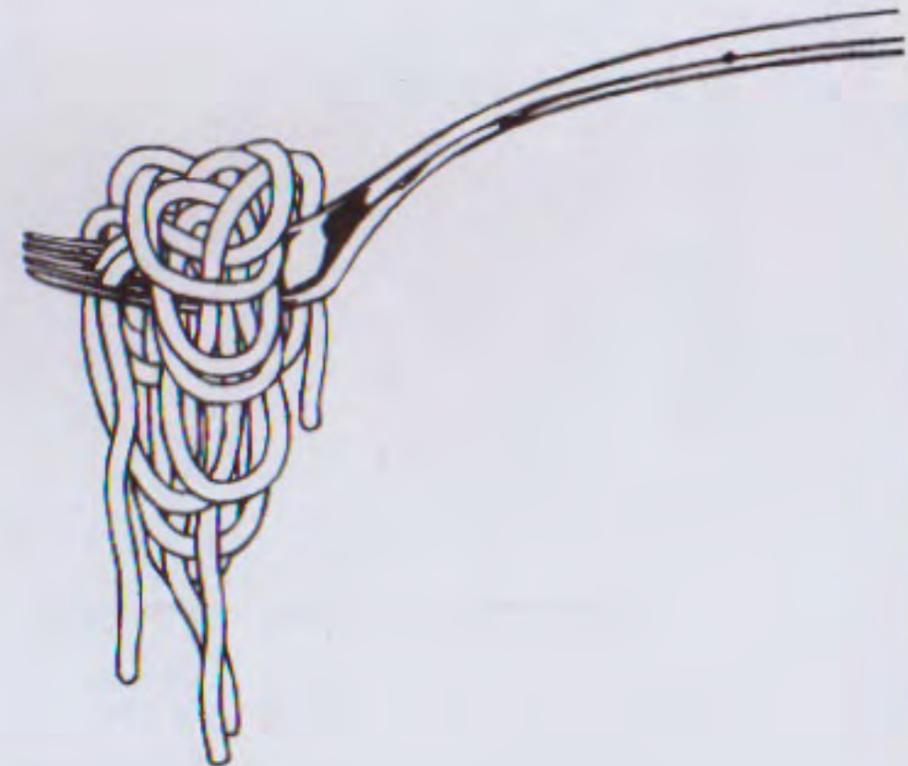
Ristorante • Pizzeria  
Odenwald Quelle



▶ Deutsche und  
italienische Küche

▶ Alle Speisen auch  
zum Mitnehmen

▶ Räume  
für Feierlichkeiten



Inh. Salvatore Saladino

Odenwaldweg 20

Klingenberg/Trennfurt

Telefon 09372-2216

Öffnungszeiten: 11.00 - 14.00 Uhr und 17.00 - 0,30 Uhr

**Wir liefern Lösungen  
... seit mehr als 50 Jahren**

# **CHRISTOPH SPALL**

**Inhaber: Ludolf Spall**



- Entsorgungs-Fachberatung  
(TgV-zertifiziert)
- Containerservice
- Erdarbeiten / Bauaushub
- Abbrucharbeiten
- Minibagger
- Annahme von Erdaushub
- Recyclingmaterial

**Wilhelmstraße 26 · 63911 Klingenberg  
☎ 093 72 - 25 05 · Fax 093 72 - 2 07 65**

## **Jugendfeuerwehr Trennfurt**

Die Jugendfeuerwehr Trennfurt wurde 1985 gegründet. Von Anfang an wird großer Wert auf eine gute feuerwehrtechnische Ausbildung und auf ein diszipliniertes Erscheinen der Jugendgruppe gelegt. Aber auch der starke Zusammenhalt und die ausgeprägte Kameradschaft sind heute, genauso wie früher, wichtige Merkmale der Feuerwehrjugend.

Die Jugendfeuerwehr Trennfurt besteht zur Zeit aus 14 Buben und 1 Mädchen. Betreut werden die Jugendlichen von 4 Erwachsenen. Für die Mannschaft ist einmal in der Woche eine ca. 2-stündige Übung; außerdem werden noch die Übungen der Aktiven besucht.

Die Ausbildung erfolgt in Praxis und Theorie. Die Schwerpunkte sind hierbei der Aufbau einer Wasserversorgung und der Löschangriff; die Fahrzeug- und Gerätekunde; das Beherrschen der feuerwehrtechnischen Knoten und Stiche, das Wissen über mögliche Gefahren an der Einsatzstelle und die Unfallverhütung; die Maßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz sowie die Ausbildung und die Durchführung der bayerischen Jugendleistungsspange und des alljährlichen

Wissenstests. Aber auch im Bereich der allgemeinen Jugendarbeit ist die Jugendfeuerwehr Trennfurt immer aktiv. Z. B. das Kreisjugendfeuerwehr - Zeltlager; Hallenbadbesuch; Kameradschaftsabend; Besichtigungen; Wettkämpfe; Christbaumsammelaktion. Außerdem Mitwirkung bei den Festlichkeiten des Feuerwehrvereins.

Peter Schönert

### **Jugendwarte der Jugendfeuerwehr Trennfurt**

1985 bis 1988 Wöber Heinrich  
1988 bis 1994 Herold Lothar  
1994 bis 1998 Wießler Matthias  
ab 1998 Schönert Peter

### **Betreuer der Jugendfeuerwehr Trennfurt z. Zt.**

Peter Schönert  
Thorsten Strupeck  
Jörg Ulrich  
Martin Wöber



Die Jugendgruppe der  
Freiwilligen Feuerwehr

*Trennfurt*

belegte bei den Jugendwettspielen  
anlässlich des 30-jährigen Bestehens  
der Jugendfeuerwehr  
Erlenbach-Glanzstoffsiedlung

den 3. Platz.

Erlenbach a. Main, 3. Juni 2000

*Alexander Monert*

Alexander Monert  
Jugendwart

*Norbert Kempf*

Norbert Kempf  
1. Kommandant

# Obst aus eigenem Anbau

Verkauf täglich ab Hof, freitags in Obernburg am Rathaus, samstags in Aschaffenburg auf dem Bauernmarkt



**Kastanienhof**  
Die fränkischen Obstmeister

Obstbau  
R+W Ludwig  
093 72/32 45  
63911 Klingenberg  
www.kastanienhof-ludwig.de



125 Jahre FF Trennfurt



Löschen

Bergen



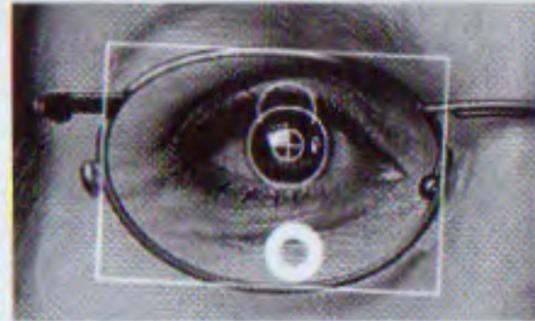
Schützen

Retten

# Gleitsichtgläser maßgeschneidert



mit  
**Foto -  
Zentrierung**



Exakte Festlegung  
des optimalen  
Durchblickpunktes  
in Ihrer Brille. Mit Hilfe neuester Videotechnik  
deutlich höhere Verträglichkeit.

**Wir wollen, daß  
Sie besser sehen**

# Hessler

Aus Freude am Schönen Klingenberg, Altstadt 12  
[www.hessler.de](http://www.hessler.de)

**ascari**

CAMEL  
ACTIVE

**killtec**

**GÖTZBURG**

**s.Olivek**

**GOLDRESS**

**MONTELO**

# Breunig!

## BEKLEIDUNG

63911 KLINGENBERG

HAUPTSTRASSE 1 · TELEFON 09372 / 2174

**Herzlichen Glückwunsch  
zum Jubiläum**

**Wangler** **ANGERS** **Lee**

**CASAKODA**

**GIN TONIC**

**PIONEER**

**Hatico**

## Werkfeuerwehr WIKA

Im Frühjahr 1968 führte Totnan Wöber die ersten Gespräche mit der Geschäftsleitung zur Gründung einer Betriebsfeuerwehr. Darauf hin wurde ein Feuerwehr - Gerätehaus gebaut und ein TSA gekauft. Als die Schutzausrüstung der 21 freiwilligen Gründungsmitglieder eingetroffen war, wurde im April die notwendige Wahl durchgeführt und am 2. Mai 1969 die Feuerwehr offiziell gegründet. Der erste Kdt. war Totnan Wöber; sein Stellvertreter Franzl Wunderlich. Die ersten Umluft unabhängigen Atemschutzgeräte wurden 1971 angeschafft und 1993 durch neue Überdruckgeräte ersetzt. Im Frühjahr 1982 rückte wegen Erkrankung des 2. Kdt., Manfred Kloos kommissarisch nach. Noch im November des gleichen Jahres übernahm M. Kloos den Posten des 1. Kdt.. Nach ca. 2 Jahren kommissarischer Tätigkeit wurde im März 1984 gewählt; 1. Kdt. wurde Manfred Kloos und sein Stellvertreter Fritz Bauer. Im Jahre 1984 trat WIKA dem Verband der Werk- und Betriebsfeuerwehren bei und 1996 dem Kreisfeuerwehrverband. Im April 1984 ernannten wir aufgrund ihrer Verdienste bei einem Ehrenabend die ehemaligen Kdt. Totnan Wöber zum Ehrenkommandanten und Franzl Wunderlich zum Ehrenbrandmeister. Im Jahre 1990 bekamen wir das erste gebrauchte LF8 das nötig war um die Voraussetzung zu schaffen, eine Betriebsfeuerwehr zu einer anerkannten Werkfeuerwehr umzuwandeln. Mit der Staatlichen Anerkennung als Werkfeuerwehr vom 1.1.1993 waren die Voraussetzungen geschaffen uns mit einem FuG 8b-1 und vier FuG 10 auszurüsten. Zur Zeit sind wir 28 freiwillige Mitglieder, davon eine Frau, zwei Auszubildende und 25 Mann.



Zur Verstärkung steht uns die Feuerwehr Trennfurt zur Seite mit der wir eine enge Zusammenarbeit praktizieren. Von den 28 Werkfeuerwehrmitgl. sind 16 Atemschutzgeräteträger und 15 haben einen Funkwecker. Die monatlichen Übungen enthalten die gleichen Elemente wie bei einer Freiwilligen Feuerwehr; nur üben wir mehr den Umgang mit gefährlichen Stoffen und Gebäuderäumungen im Notfall. Auch wird die Handhabung von den Großgeräten, das sind LF8 Überdrucklüfter, 4 Atemschutzgeräte, Notstromaggregat 8kv, Ex-geschützter Lüfter mit Schaummitteleinspeisung, TSA, Hubsteiger, LG 100, säurebeständiger Turbopumpe, Tauchpumpe 1400 ltr/min und Wasserringmonitor geübt. Die Hauptaufgabe ist jedoch der vorbeugende Brand- und Störfallschutz.

Manfred Kloos, Kdt. Wika Werkfeuerwehr

# NEIS

## Kunststoff- Beschichtungs- Technik GmbH

- Fugensysteme
- WHG Systeme
- Beckenbeschichtung
- Abdichtungssysteme
- Rinnenauskleidung
- Sonderbeschichtung

**NEIS Kunststoff-Beschichtungs-Technik GmbH**  
Ankergasse 35, 63911 Klingenberg/Trennfurt

adidas – shop adidas – shop adidas – shop adidas – shop

BERND BAUER > RATHAUSSTRASSE 90 > 63939 WÖRTH AM MAIN > TEL. 09372 / 71196



ÖFFNUNGSZEITEN: Montag-Freitag 9.00-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Samstag 9.00-13.00 Uhr

adidas – shop adidas – shop adidas – shop adidas – shop

*Ludwig Hummel gBR*



*Freie Kfz-Werkstatt*



*Zweirad-  
fachgeschäft*

*Trennfurter Straße 92*

*63911 Klingenberg*

*Tel. 09372/2394*

*Fax 09372/921003*



## **GELI'S NAIL ART**

**Trennfurter Straße 117**

**63911 Klingenberg**

**Tel.: 09372/1304870**



**... mein Friseur -  
ist einfach ein wenig besser!**

## **FRISEURTEAM HEINLEIN**

**Inh. Beate Oettinger**

**Trennfurter Straße 117**

**63911 Klingenberg**

**Tel.: 09372/2574**

# Wir gratulieren zum Jubiläum!

Ihre Allianz Vertretung ganz in Ihrer Nähe.

**Klecker & Scherger**

Generalvertretung der Bayerischen Allianz

Rathausstraße 14

63911 Klingenberg

Tel.: (09372) 930110

Fax: (09372) 930119

**Allianz** 

125 Jahre FF Trennfurt

LKW - PKW - MOTORRAD - LKW - PKW

# FAHRSCHULE



## Katlus



*in Wörth und Klingenberg*

- **Gute Ausbildung**
- **Moderne Ausbildungsfahrzeuge**
- **Moderne Unterrichtsgestaltung**

### **Fahrschule Katlus**

Landstraße 11

63939 Wörth

0 93 72 | 66 35

01 71 | 383 12 68

Anmeldung: Di. ab 18:45

Fr. ab 17:45

### **Fahrschule Katlus**

In der Altstadt 1

63911 Klingenberg

0 93 72 | 66 35

01 71 | 383 12 68

Anmeldung:

Montag und Donnerstag

ab 18:45

Unterricht ab 19:30 Uhr



# HEMMELRATH

*EXCELLENCE IN PAINT*

**Hemmelrath Lackfabrik GmbH · 63907 Klingenberg**

**Tel. +49 9372 136-0 · Fax +49 9372 136-150**

**[www.hemmelrath.de](http://www.hemmelrath.de) · [lackfabrik@hemmelrath.de](mailto:lackfabrik@hemmelrath.de)**



**Feuerwehr?**

Freiw. Feuerwehr  
Trennfurt

**Feuerwehr Trennfurt?**



**Warum eigentlich nicht?**



# wöber

Schuh- und Sanitätshaus in Klingenberg

## Schuh-Mode

*Sanitäts-Artikel*

*Reha-Technik*

## Fuß-Orthopädie

Herzliche Glückwünsche zum 125-jährigen Jubiläum!

Ludwigstraße 2  
63911 Klingenberg

Tel. (0 93 72) 28 01

Fax 92 14 91

[info@schuh-woeber.de](mailto:info@schuh-woeber.de)

[www.schuh-woeber.de](http://www.schuh-woeber.de)

## **Schüler und alle Berufe sind gefragt!**

Wer meint, für die Feuerwehr nicht den richtigen Beruf zu haben, ist schlecht informiert. Der „Studierende“ ist ebenso willkommen wie der Handwerker als Praktiker. Während der Anlage-Berater für den Kassenwart der Feuerwehr geboren ist, wird der Kfz`ler oder Schlosser beispielsweise Gerätewart. Wie meistens macht der Kaufmann oder Informatiker den Schriftführer und hält Verbindungen zur Presse, während der Elektriker/Rundfunk-Techniker das Funkwesen an sich zieht. Ach ja, es gibt auch Feuerwehrangehörige, die Schulter an Schulter mit Arzt oder Pfarrer im Einsatz stehen.

Warum eigentlich nicht ? - Eintrittsalter: 12 Jahre.



## **Der Weg zur Freiwilligen Feuerwehr z. B. über**

Stelzer Rudolf Tel.: 923604 - 1. Kommandant

Elbert Jürgen Tel.: 921008 - 2. Kommandant

Schönert Peter Tel.: 0170/2018817 - 1. Jugendwart

oder über alle Betreuer.



.. SPENGLEREI  
**ÜHLEIN**



*Wir bringen Blech in Form  
seit 1928*

Trennfurter Straße 115  
63911 Klingenberg/Trennfurt  
Telefon 0 93 72 / 26 76  
Telefax 0 93 72 / 1 26 23



*Auch für die  
nächsten  
125 Jahre  
wünschen wir allzeit  
„Gut Schlauch“*

# ESSO-STATION ÜHLEIN

Trennfurter Straße 113  
63911 Klingenberg/Trennfurt



**moderne SB-Waschanlage**

**Hier ist die Energie**

Moderne Schuhreparaturen  
Orthopädische  
Zurichtungen



**BAUER**  
DER SCHUHMACHER IN WÖRTH

**BERND BAUER**

**RATHAUSSTRASSE 90 > 63939 WÖRTH AM MAIN > TELEFON: 09372 / 71196**

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Montag-Freitag 9.00-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Samstag 9.00-13.00 Uhr

**WIR HELFEN IHNEN GERNE WEITER MIT**  
Orthopädischen Schuhszurichtungen (Schuherhöhungen, Abrollhilfen, Pufferabsätze, Schmetterlingsrollen)

**WIR BERATEN SIE GERNE IM BEREICH DES**  
Einlagenbau (zugelassen für alle Krankenkassen!)  
Für Ihre Trainings- und Laufschuhe fertigen wir für Sie maßgerechte Sporteinlagen.

**WIR REPARIEREN GERNE IHRE SCHUHE OB**  
Absätze, Sohlen, Fersenfutter, Decksohle wir bemühen uns um jeden Schuh.  
Wir besohlen Ihnen auch Ihre Wanderschuhe  
(speziell: Lowa-Wanderschuhe mit den Original Lowa-Sohlen)

Moderne Schuhreparaturen  
Orthopädische  
Zurichtungen



**BAUER**  
DER SCHUHMACHER IN WÖRTH

Moderne Schuhreparaturen  
Orthopädische  
Zurichtungen



**BAUER**  
DER SCHUHMACHER IN WÖRTH

**SPRECHEN SIE UNS AN -**  
**WIR NEHMEN UNS GERNE ZEIT FÜR SIE!**

Moderne Schuhreparaturen  
Orthopädische  
Zurichtungen



**BAUER**  
DER SCHUHMACHER IN WÖRTH



# Michael Kasper Schreinerei

Trennfurter Straße 44

63911 Klingenberg-Trennfurt

Telefon 0 93 72 / 92 17 06



Ihre kompetente Schreinerei in Sachen:

- Haustüren
- Zimmertüren
- Tische
- Badmöbel
- Einbauschränke
- Garderoben
- Eck- und Ofenbänke
- Unikate

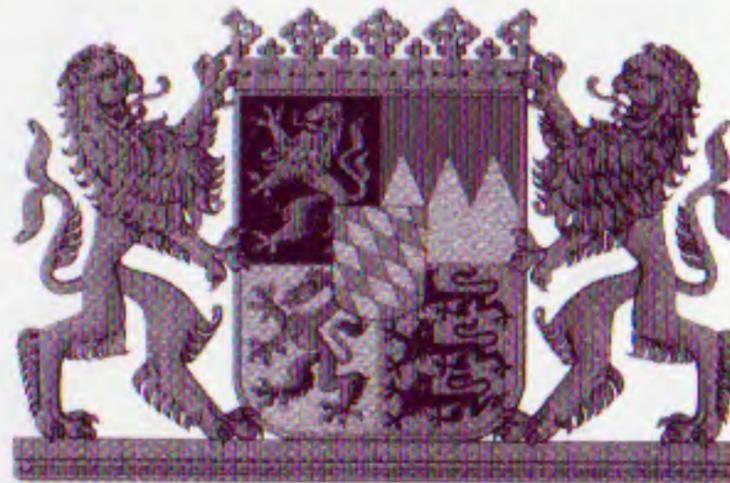
Zu einem persönlichen Beratungsgespräch steht Ihnen  
Herr Kasper jederzeit zur Verfügung.

**Wir danken sehr herzlich allen inserierenden Firmen und empfehlen diese unseren Gästen, Freunden und Bekannten.**

**Ein Dankeschön auch allen Gönnern, die uns durch Spenden unterstützt haben.**

**Freiwillige Feuerwehr Trennfurt**

## 125 Jahre FF Trennfurt



*Gott mit dir, du Land der Bayern,  
deutsche Erde, Vaterland!  
Über deinen weiten Gauen  
ruhe seine Segenshand!  
Er behüte deine Fluren,  
schirme deiner Städte Bau  
und erhalte dir die Farben  
seines Himmels weiß und blau!*

*Gott mit dir, dem Bayernvolke,  
dass wir uns'rer Väter wert,  
Fest in Eintracht und in Frieden  
bauen uns'res Glückes Herd!  
Dass mit Deutschlands Bruderstämmen  
einig uns ein jeder schau  
und den alten Ruhm bewähre  
unser Banner weiß und blau!*

---

### Impressum:

- Quellen: Festschrift „75-Jahrfeier und Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt a. M.“  
Festschrift „100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Trennfurt“  
Chronik der Stadt Klingenberg  
Protokollbücher der Freiwilligen Feuerwehr Trennfurt
- Bilder: Mannschaft-Fotos 2004: Ver. Markert, Landschaften und Kulturstätten: Martin Wöber
- Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Trennfurt
- Verantwortlich: C. Deniz, H. P. Wöber
- Druck: Dauphin-Druck, Großheubach, Tel. (0 93 71) 58 46
- Schutzgebühr: 0,50 €

